

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

249 (12.9.1920) Erstes bis Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Leserpreis:
In Karlsruhe frei im Haus
abgeholt monatlich 5.50 M.
an den Abnehmern ab-
geholt monatlich 5.10 M.
zu w. r. s. durch unsere
Agenturen bezogen 5.50 M.
monatlich, am Postkassett
abgeholt monatlich 5.30 M.
vierteljährlich 15.00 M. durch
den Briefträger frei im
Haus gebracht monatlich
5.05 M. vierteljährlich 14.95 M.
Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Hinterstraße 1.

Wagen:
Die w. g. f. Nonpareil-Belle
oder deren Raum 2. lokal
1.40 M. 2. anst. 1.20 M.
Wagenklasse 5. — M. an
erster Stelle 6.50 M.
Kabell nach Paris.
Angehörige-Anahme
bis 12 Uhr mittags.
kleinere Anzeigen bis 11 Uhr
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechkabine:
Geschäftsstelle Nr. 203.
Verlag Nr. 207.
Schriftleitung Nr. 20 u. 204
Dauerschriftleiter Nr. 277

Badische Morgenzeitung **„Die Pyramide“** **Badische Morgenpost**

Gesamtdirektor: Hermann v. Sack. Verantwortlich für Politik: Martin Solinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den internationalen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den internationalen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den internationalen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt.

117. Jahrg. Nr. 249. Sonntag, den 12. September 1920. Erstes Blatt

Vollkraft und Vollschicksal.

Von Paul Sorgenfrei-Dresden.

Die Demütigung, die Deutschland gegenwärtig über sich ergehen lassen muß, weckt die Erinnerung an Worte, die Fontane schon in den Jahren 1808 und 1807 ausgesprochen hat und womit dieser Dichter — ähnlich visionär wie Fr. Th. Vischer — Deutschlands Niederlage und Englands Sieg vorausgesagt hatte. Aber zugleich bieten seine Worte einen gewissen Trost: „Es schadet einem Volke nicht, weder in seiner Ehre noch in seinem Glück, mal bestigt zu werden — oft trifft das Gegenteil zu.“ Das niedergeworfene Volk muß nur die Kraft haben, sich aus sich selbst wieder aufzurichten. Dann ist es hinterher glücklicher, reicher, mächtiger als zuvor.“

Wird das deutsche Volk die Kraft haben, sich aus sich selbst wieder aufzurichten? Solange es seine Kräfte in nutzlosen Parteikämpfen zersplittert, sie vergendet in einer Art Selbstbespiegelung, solange wird auch nicht daran zu denken sein, daß es in der Lage wäre, sich selbst aufzurichten zu können.

Sehr treffend schildert Hindenburg in seinen „Erinnerungen“ den deutschen Volksschicksal, und gerade dieser letztere trägt viel die Schuld an Deutschlands Niederlage. Der Deutsche, heißt es da, zeigte sich politisch noch nicht so weit geschult, daß er sich beherrschen kann. Er mußte seine Gedanken ausdrücken, auch wenn sie im Augenblick noch so schädlich wirken konnten, er glaubte seine Eitelkeit befriedigen zu müssen, indem er sein Wissen und seine Gefühle vor aller Welt ausstrahlte. Da er seinem Vaterlande dadurch nützte oder schadete, war für ihn oft genug nur eine Frage von sekundärer Bedeutung angeht, das unbestimmte kosmopolitische Gefühl, das ihn in der Regel befiel. Er glaubte richtig und klug geurteilt zu haben, war selbst damit zufrieden und war überzeugt davon, daß seine Urtheile es auch sein würden. Dieser Fehler hat unserer nationalen Existenz in dem großen Kriege mehr geschadet als alles militärische Un Glück.

Die politische Disziplin, die dem Engländer angeboren ist, und eine von kosmopolitischen Schwärmereien freie Vaterlandsliebe, wie wir sie bei den Franzosen finden, mangeln dem Deutschen, und dieser Mangel schreibt Hindenburg, und das wohl auch mit Recht, in letzter Instanz auch der unglücklichen deutschen Friedensresolution zu.

National und Sozial lassen sich sehr gut miteinander vereinigen, und beides läßt sich auch sehr wohl auf christlicher Grundlage aufbauen. Ist ja doch das soziale Empfinden aus christlichen Anschauungen hervorgegangen. Selbst die Bibel lehrt den Sozialismus im reinsten, wahrsten und edelsten Sinne. Das nationale Prinzip muß dabei der leitende Grundgedanke sein. Wer es nicht ist, der leitet die Grundgedanke sein. Wer es nicht ist, der leitet die Grundgedanke sein. Wer es nicht ist, der leitet die Grundgedanke sein.

Danach muß also auch der deutsche Volksschicksal eine Umwandlung erfahren. Das deutsche Volk muß nicht bloß sozial, sondern auch national denken lernen. Aber ein Volksschicksal läßt sich nicht so leicht „umstürzen“ wie eine Staatsordnung; trotzdem sind so heftige und gewaltige plötzliche Umstellungen wohl imstande, einen nachhaltigen Einfluß auf das Denken und Handeln im Volke auszuüben, das eine Umwandlung seines Charakters schneller erfolgen kann, als man es erwarten sollte. Ein schwerer Krampf kann durch eine heftige, plötzliche Erschütterung auf einmal von seinem Leiden befreit werden! Während des Krieges, wenigstens in den ersten Jahren, schien es, als ob unter dem gewaltigen Eindruck der einmütigen Erhebung des deutschen Volkes sich basielte seiner nationalen Pflicht, seiner nationalen Bestimmung bewußt geworden wäre. Doch bald kam der alte deutsche Fehler wieder zum Vorschein, der hinter der militärischen Disziplin die politische gänzlich vermissen ließ. Die politische Schulung und Selbstbeherrschung waren unter dem militärischen Drill völlig vernachlässigt worden, ebenso unter dem Theoretisieren, in dem der Deutsche ja so groß ist auf politischem Gebiete. Die deutsche Theorie und die englische Praxis waren von jeher Gegenläufige, die sich nie vereinigen konnten. Willehelt trägt einen Teil der Schuld daran das monarchische Prinzip. Es ist ja auch in der Tat bemerkenswert, daß gerade die drei großen Kaiserreiche zusammenbrechen mußten. Das monarchische Prinzip Großbritanniens ruht auf ganz anderen Voraussetzungen, weshalb es sich auch halten konnte. Und Italien? Wer weiß, ob seine Tage als Monarchie nicht schon gezählt sind!

Das soziale Moment findet einen schönen Ausdruck am Schluß von Hermann Reichs „Fichte“, wo es heißt: „Verständ ist das Sagen, das ge-

dene der Welt, das Seelen mordet, Menschen schändet, Völker schlägt, Reichtum, Gold, die der Welt im Herzen sitzt. Sieh, darum leidet die Welt keine goldene Zeiten ab und trage wieder Hellas' schändliches Kleid.“

Im Taumel des Sieges ist sich ein Volk nicht bewußt, was es tut. Dieses Bewußtsein fehlt

Sozialdemokratische Vergewaltigung.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:

Groß-Berlin, das heißt 4 Millionen deutscher Menschen, werden von einer neuen Revolution bedroht oder von einem Bürgerkrieg, dessen Verlauf und Folgen unabsehbar sind. Der Wahlaustritt der neuen Berliner Stadtverordnetenversammlung hat in seiner letzten Sitzung die Wahl des unabhängigen Sozialdemokraten Dr. Löwenstein, eines pädagogischen Reformers, der dem praktischen Schuldienst bisher durchaus ferngeblieben, zum alleinigen Oberbürgermeister der Berliner Gesamtgemeinde beschloffen. Da die beiden sozialdemokratischen Fraktionen in dem Berliner Bürgerparlament die Mehrheit besitzen, ist die Beherrschung dieser verhängnisvollen Wahl zunächst auch sicher. Bereits wird in den verschiedenen Kirchengemeinden einstimmig gegen diesen Gewaltstreik protestiert, durch den der doch in ihrer ganz überwiegenden Mehrheit christlich gesinnten Bürgerschaft als oberster Hüter ihrer schulpflichtigen Kinder ein jüdischer und praktisch religionsloser radikalsozialistischer Nichtschadmann aufgedrängt wird. Es ist gar nicht zu bezweifeln, daß schon die nächsten Tage weitere Parteiverfassungen und Resolutionen bringen werden, und daß, wenn diese ihren Zweck nicht erreichen, wir mit einem großen Schulstreik der nichtsozialdemokratischen oder wenigstens nicht radikalen Elternschaft Groß-Berlins rechnen müssen.

Der Größenwahn der sozialdemokratischen Parteileitungen, von denen die Mehrheitssozialdemokraten sich leider immer wieder in das Schlepptau der Unabhängigen nehmen lassen, wird dann diesmal doch wohl in der öffentlichen Meinung einen unüberwindlichen Gegner finden. Man mag über die Notwendigkeit umfassender und tiefgehender Reformen unseres Schulwesens denken wie man will. Der letzte große Schulkongress im Reichstag hat gezeigt, wie mannigfaltig, vielfach zu kurz gekommen, aber noch völlig unausgegrenzt die pädagogischen Reformbestrebungen unserer Zeit sind. Man kann Herrn Dr. Löwenstein einräumen, daß er ein ideenreicher Kopf ist und sein Betonen der Arbeitsschule gegenüber der reinen Bildungsschule wertvolle Anregungen enthält, obwohl auch diese ja in der pädagogischen Literatur durchaus nicht neu sind und im Rahmen des Schulwesens an vergeblichen Stellen bereits erprobt wurden und werden. Man wird in dem theoretischen Programm Dr. Löwensteins auch jenen Punkten durchaus zustimmen, welche die Notwendigkeit einer negativen Auslegung, das heißt einer Entlastung der höheren Schulen und Klassen von ungeeigneten Elementen ohne jede nachschadliche Rücksicht, betont.

Ueber alle diese Probleme läßt sich reden und läßt sich mehr als reden, lassen sich eingehende Versuche unter Leitung bewährter vorurteilsloser Fachmänner machen. Sie sind ja auch schon, wie gesagt, vielfach unternommen worden, so wie der Gedanke der Einheitschule in der Verfassung festgelegt und praktisch nicht mehr aufzuhalten ist. Die Wahl Dr. Löwensteins würde aber nicht nur eine pädagogische Revolution anstatt fruchtbarer Reform bedeuten, sondern eine Art Staatsstreich der politischen Sozialdemokratie. Sie ist ein Schlag ins Gesicht des denn auch noch so weiserzigen, gerade in den Erziehungsfragen religiös empfindenden Bürgertums und eines großen Teiles auch der Arbeiterschaft. Sie muß ferner, weil Dr. Löwenstein, wie die Propaganda für ihn hervorhebt, Dank und Kopfarbeit ganz gleich bemerkt, die Verwirrung der Volksmassen in verhängnisvoller Weise vermehren und unseren kulturellen Niedergang noch beschleunigen. Es soll hier nur ganz kurz darauf hingewiesen werden, daß dieser Streich eines unmündigen Machtbewußtseins der Berliner Gewissen den Gegenstand sehr großer Gebiete des Reiches gegen die der deutschen Hauptstadt selbstverständlich noch verschärft wird. Und schließlich wollen wir den Herren, die für die Wahl Löwensteins zum Schulrat für Groß-Berlin verantwortlich sind, ganz offen sagen, daß auch auf diese Weise der Antisemitismus auch in den Kreisen förmlich gesiegt wird, wo bisher nicht die leisesten Keime dafür vorhanden waren.

Mehl- und Fleischpreis.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Sept. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ lehnte der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags einen Antrag auf Erhöhung der Getreidepreise und auf weitere Gewährung der Frühfruchtprämien ab. Angenommen wurde der Antrag, die Ausmahlung des Brotgetreides

erst allmählich zurück. Der französische Volkscharakter läßt freilich eine solche Rückkehr nicht gleich erwarten, um so weniger, als sich Frankreich als „besiegter Sieger“ fühlt. Es war ihm nicht vergönnt, auf dem Schlachtfeld seine Vorbereitungen zu pflegen, und das ist des französischen Volkes Schwäche, daß es den Revanchegedanken

auf 85 Prozent herabzusetzen und höchstens 10 Prozent Ertragsmittel zu verwenden. Ferner wurde eine Entschädigung angenommen, in der die Regierung erlucht wird, vom 15. September ab die tägliche Ration auf 200 Gramm zu erhöhen. Außerdem wurde beschlossen, die Regierung zu erlauben, das Auslandsgetreide so zu verbilligen, daß die bisherigen Höchstpreise beibehalten werden können. Der Ausnahm beschloß ferner, den amerikanischen Spendern für das Angebot der amerikanischen Milch die dankbare Anerkennung auszusprechen. Ueber die Aufhebung der Fleischwirtschaft teilte der deutsche nationale Abn. Stiele mit, daß ein Uebereinkommen zwischen den drei größten Verbänden der Landwirtschaft und Fleischhandel abgeschlossen sei, wonach der Preis für Rindfleisch auf 10.50 M. das Pfund und für Schweinefleisch auf 12—15 M. das Pfund auch nach Aufhebung der Zwangsirtschaft garantiert werden soll.

Für den Mieterstreik.

(Eigener Drahtbericht.)

W. Berlin, 11. Sept. In der Presse wird vielfach die Befürchtung geäußert, daß das bestehende Mieterstreikgesetz abgeändert und eine unbeschränkte Steigerung der Mieten zugelassen werde. Dies trifft nicht zu. Eine behördliche Regelung der Mieten wird vielmehr noch lange notwendig sein. Es muß dafür gesorgt werden, daß auch in Zukunft eine Steigerung der Miete nur in so weit zugelassen wird, als es zur Deckung erhöhter Aufwendungen des Hausbesizers, für Unkosten und Verwaltung, insbesondere für öffentliche Abgaben, Gebühren und Reparaturen notwendig wird. Das Reichsarbeitsministerium bereitet einen Gesetzentwurf vor, der die Mietverhältnisse regelt und eine unbeschränkte Steigerung der Mieten auch für die Zukunft verhindern soll. Die Einigungsämter sollen auch in Zukunft bestehen bleiben und die Entscheidung über die Höhe der Mieten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben.

Die italienische Arbeiterbewegung.

(Eigener Drahtbericht.)

e. Mailand, 11. Sept. Der Generalvorstand der italienischen Metallarbeiter von Bologna hat im Anschluß an die Sozialisierungs-Bewegung der Metallarbeiter und der übrigen Arbeiter beschlossen, jeden Transport von Polizei und Truppen nach Oberitalien zu verhindern.

e. Mailand, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl die Arbeiter noch in letzter Stunde selbst und durch Vermittlung des Präseften mit den Führern des Gewerkschaftsbundes Verhandlungen anknüpften, konnte die Einigung in der Metallindustrie noch nicht erklärt werden. Die Arbeitgeber wollen nur teilweise die geforderten Lohnsteigerungen von 6 Lire täglich bewilligen. Sie gehen dafür aber den Arbeitern bezahlte Ferien zu. Andererseits nehmen sie die Hauptforderung der sozialistischen Arbeiterschaft, nämlich die Kontrolle der Produktion durch Betriebsräte an und verlangen volle Handlungsfreiheit über die gegebenenfalls gegen das die Befragung leitende Personal zu ergreifenden Maßnahmen. Von der Lohnbegleichung für die Zeit der Befragung der Fabriken wollen die Arbeitgeber nichts wissen und auch die verlangte Kontrolle des Personals nicht zugestehen. Die Arbeiter bestehen dagegen auf der Kontrolle der Betriebe und der Personalentlastung und erklären sich im Falle einer Annahme sogar bereit, bis zu 12 Stunden am Tage zu arbeiten. Die Arbeitgeber wünschen die Verhandlungen heute Samstag fortzusetzen. Es besteht jedoch die Gefahr, daß die Metallarbeiter nach der Solidaritätskundgebung des Gewerkschaftskongresses nun von neuem politische Forderungen ausgeben und sich unverföhlich zeigen werden, bis die Bewegung auf alle Industrien übergriffen hat.

e. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der italienische Vorkämpfer in Paris teilt folgende Note mit: Gewisse Väter stellen die Lage in Italien als äusserst düster dar. In Wirklichkeit werden Verhandlungen zwischen Arbeitern und Industriellen unter Mitwirkung der Regierung gepflogen. Der Konflikt, der sich die ganze Zeit auf wirtschaftlichem Boden bewegte, hat sich keinesfalls verschärft, ist vielmehr in ein ruhigeres Stadium getreten.

Brandung im Völkerbundrat.

(Eigener Drahtbericht.)

W. Stockholm, 11. Sept. (Davas.) Dagens Nyheter vertritt, daß der schwedische Ministerpräsident Brantinga Schweden im Völkerbundrat vertreten werde.

nicht los werden kann und sich in der Ausübung der Revanche teils gehemmt, teils enttäuscht sieht. Dies muß zu Frankreichs Verhängnis werden. So ist gewissermaßen für beide Länder, für Deutschland sowohl wie für Frankreich, der Volkscharakter zum Verhängnis geworden. Es fragt sich nun, wer zuerst aus den Schicksalssträngen lernt und die Konsequenzen zieht. Noch sind die Verhältnisse ziemlich verworren. Man kann in Deutschland sich immer noch nicht durchringen an dem, was einzeln nottut: zur Einigkeit. Noch sind die Kräfte, die zum Aufbau nötig sind, zersplittert. Das große gemeinsame Ziel wird aus den Augen verloren, weil es noch weiter zu liegen scheint als das parteipolitische. Das ist die berüchtigte Kurzsichtigkeit, die dem Deutschen angeboren zu sein scheint — das Spiekerium im politischen Leben.

Aber nicht das Volk allein ist dafür verantwortlich zu machen. Ein Volk ohne Führer ist wie eine Herde ohne Hirn. Dem deutschen Volke fehlen die nötigen Führer, die es mit tatkräftiger Hand zu leiten verständen. Was für Führer hat es seit der Revolution gehabt? Keine Führernaturen, die befähigt gewesen wären, ein ganzes Volk mit sicherer Hand über den dornenvollen Pfad zu leiten, den es gehen muß. Unverantwortliche Führer, die mehr Verführer waren, rissen es mit fort und ließen es irreführen, weil sie eben die nötige Führereigenschaft nicht besaßen. Man redete und redete — die schönsten Phrasen und die rethorischen Anpreisungen wurden angewandt, man theoretisierte, philosophierte, schlug mit Schlagworten um sich herum, und das Resultat?

Die anfangs erwähnten Worte Fontanes haben sich in ihren Konsequenzen beim deutschen Volke noch nicht bewahrheitet — ob sie es je tun werden, muß die Zukunft lehren. Die Gegenwart läßt jedoch die dazu nötige Kraft noch vermissen.

„Nur in der eigenen Kraft ruht das Schicksal jeder Nation.“

Korantj.

Die oberflächliche Frage ist eine delikate Frage, und es gehört sehr viel persönlicher Takt, oft auch Selbstbeherrschung und Selbstverleugnung dazu, um immer den rechten Ausweg zu finden und ihn anderen zu zeigen. Auch für einen, der Oberflächlich zu kennen glaubt und der sich jahrelang und jahrzehntlang mit oberflächlicher Politik beschäftigt hat, kann es Dinge geben, in denen die richtige Entscheidung schwer zu treffen ist. Ueber alles hilft dann doch die Liebe zu dem Lande und seinem Volke hinweg, das in seiner Ursprünglichkeit und Eigenart, in der Merkwürdigkeit seiner Geschichte und der Ereignisse seinesgleichen sucht.

Nach den Abstimmungen in Schleswig und Preußen ist zuletzt Oberflächlich vor die Entscheidung über sein nationales Schicksal gestellt. Es steht schon wegen seiner wirtschaftlichen Bedeutung mitten im Weltinteresse. Polen hat seine letzten Milliarden auf diese Karte gesetzt und seit Jahr und Tag eine Organisation geschaffen, die sonst nirgends in solchem Umfange in den Abstimmungsgebieten trotz aller anerkannter Leistungen von beiden Seiten zu bemerken war. Der reine Selbsterhaltungstrieb nötigte die Deutschen, den Polen mit ähnlichen Organisationen, wenn auch nicht mit gleichen Mitteln, entgegenzutreten. Polen war der Angreifer, der uns viele Jahrzehnte alten Besitz entziehen wollte, Deutschland der Verteidiger. Dem lange geachteten Großpolen gegenüber bildete sich endlich die Phalanx der deutschen Parteien. Zuerst entstanden die polnischen Plebiszitalkommissionen, dann die deutschen. Immer schief der Pole die Angriffswaffe, der Deutsche den Panzer. Nicht überallhin aber konnte der Deutsche der Barisan-Bosener Verfallsgeheimnisse folgen. Er war vielleicht zu plump, zu gerade, zu ehrlich, als daß er alle Schliche des Gegners durchschauen und parieren konnte. Wie hätte er sich auch gegen eine Bewegung wie den Korantj-Mutstand wehren können, dessen Vorbereitung und Ausführung sich der offensbaren Nachsicht der französischen Verlesung erlaubte? Trotzdem brach der Aufstand nur deshalb los, weil die Barisaner ihre Ziele auf friedlichem Wege nicht mehr zu erreichen glaubten. Die deutsche Propaganda hat trotz aller taktischen Nachteile und trotz ihrer Neugier einen großen Vorprung gewonnen. Korantj sah sein Ansehen schwinden, sein Nationalismus hatte ihm einen Teil der eigenen Anhänger entzogen, eine Breche in die deutsche Front war nicht zu legen trotz „Oberflächlicher Volkspartei“ und allen kleinen Mitteln, die eben nur die Großpolen anwenden können, die aber die deutschen Parteien und die Presse endlich durchschaubar hatten.

Da kam der Aufstand, der die deutschen Organisationen zerschlug, die Führer in Stadt und Land zerschmetterte oder ihnen den Aufenthalt in der Heimat verleidete sollte. Viele gute deutsche Arbeit, friedliche, zur Verteidigung der Heimat gegen fremde Vandalen, war zertrümmert. Die Not der Deutschen wuchs tiefer. Auf die erste Not der deutschen Sache, die uns jetzt alle ereilt, gerade auf sie inkulturierte Korantj, der als früherer deutscher Parlamentarier auch unsere allzu deutschen Schwächen kennt. In aller Not kommt es jetzt darauf an, die mühsam er-

Kämpfte deutsche Einheitsfront in Oberösterreich zu wahren, Disziplin zu halten, wie sie die Großpolen wahren.

Korfanst ist der Herz des oberösterreichischen Verderbens. Er hat die Wunde des polnischen Oberösterreichs auf erfaßt und bearbeitet sie mit bestem Erfolge. Aufhebung der angeborenen schlechten Instinkte durch Zug und Trug, Vorspiegelung eines zukünftigen Herrtums, Unterstützung der Korruption durch große Geldspenden, Aufpeitschung des Hochmutes, namentlich bei der Jugend, und des Hasses gegen alles, was nicht mitmacht, und zuletzt die Verführung, es kann ihnen nie etwas passieren, so wird in der Korfanstigen Werkstatt gemacht. Korfanst ist der moderne Mite vom Verge in Oberösterreich. Wie einst das Haupt der Missionen in Kleinasien keine Nord und Schrecken verbreitete, so geben sie jetzt von Beuten aus als auf beabsichtigte, willige Nordbrenner. Die Beute im oberösterreichischen Polen ist gewandt und wird weiter witten. Eine Art Slaventum Afrika wird so gegen die Deutschen geübt. Die Jagdlosigkeit der sowieso ausgelassenen Jugend wird durch reiche Geldspenden immer wieder geküßt und gepflegt. Aber der Alte vom Verge ist wohlgeborn und erklärt von Zeit zu Zeit seine praktischen Utae. Gefördert durch die feilschenden Franzosen beobachtet er hochmütig an sich die Befolgung seiner Weisheitslehre, zu pflücken, brennen und werden. Das arme, schwer unterdrückte polnische Volk wehrt sich nur tapfer gegen die armen deutschen Bedrücker. Und so kommt es, daß gerade da, wo die weissen schlechten Elemente in einer Gemeinde sind, auch die schärfsten Radikalen sind, oder: Je mehr schlechte Kerle in einer Gemeinde, desto mehr tüchtige Radikalen. So ist es überall in Oberösterreich.

Die Ausschüsse auf ein ruhiges Oberösterreich sind somit nicht ruffa. Sind doch der blutige Eifer und der zaudernde Wille auf die Bevölkerung losgelassen und eifrig mitkommen läßt. Wer wird diese Beute bändigen? D.

Die Veranlagung zur Besitzsteuer und zum Reichsnotopfer.

Von Rechtsanwalt Dr. Leop. Friedberg in Karlsruhe.

Reichsnotopfergesetz. (Schluß.)

Abzugsfähige Schulden und Lasten.

Sämtliche Schulden außer Haushaltsschulden sind, ebenso wie beim V.G. erläutert, abzuziehen und hinter Ziffer 12 einzutragen, soweit sie nicht Schulden sind, die dem Betriebsvermögen zugehören. Dann sind sie unter 13-16 anzuführen.

Ergänzend sei nur noch bemerkt, Schulden, die man im Prozessewege betreibt, dürfen nicht eingezogen werden, wohl aber kann Ansetzung der Veranlagung bis zur Entscheidung des Prozeßes verlangt werden. Sämtliche am und auf 31. Dezember 1919 geschuldeten staatlichen, kommunalen und kirchlichen Steuern können abgezogen werden, soweit am 31. Dezember 1919 noch nicht bezahlt. Das N.O.G. hebt die Schulden aus den Kriegsabgabegesetzen vom 26. Juli 1918 und 10. September 1919 und aus dem Kriegsabgabegesetz vom Vermögenszuwachs noch besonders hervor.

Dazu kommt ferner die Besitzsteuer, die soeben detailliert wurde. Die Festsetzung dieser Steuern und eines Teils der andern ebenerwähnten ist noch nicht erfolgt.

Zweckmäßig wird man daher hier zu ein Verzeichnis aller Schulden und Lasten anfertigen, die Endsumme der feststehenden Schulden ziehen und dann mit Aufzählung der betreffenden Steuern ohne Endbetrag fortfahren und unter a keine Summe einsetzen, sondern nur auf die Anlage verweisen und zu a-o keine Endsumme anfüllen.

b) Dreimonatsabzug. Auch für das N.O.G. halte ich nach dem Wortlaut und Sinn des § 15 Ziffer 7 die Anweisung des St.G.F. für falsch, daß an dem steuerfreien Betrag der laufenden Privat-Ausgaben für Januar-März 1920 erst noch die Einnahmen dieser Monate abzuziehen seien. Frei ist vielmehr der für diese drei Monate erforderliche Betrag, soweit er aus den laufenden Einnahmen des Jahres 1919 am 31. Dezember 1919 vorhanden war.

c) Lasten und Renten. Hier gilt das gleiche wie beim V.G. (s. o. zu 10 St.G.F.).

Weiter sind abzuziehen: — dies kommt aber im Formular zu A nicht zum Ausdruck, sondern ist in den Fragen zu B enthalten:

- 1. die im St.G.F. B II Absatz 1 näher bezeichneten Kapitalabfindungen für gewisse Körperverletzungen usw.;
2. die daselbst in Absatz 2 näher bezeichnete Kapitalabfindungen;
3. der Betrag von erhaltenen Schenkungen usw., die nach dem oben dargelegten, dem Vermögen des Schenkenden noch zuzurechnen sind. (Dies kommt in Frage B V d zum Ausdruck);
4. bei Steuerpflichtigen a) im Alter von 45 bis 60 Jahren ein Viertel, b) im Alter über 60 Jahre ein Drittel des steuerbaren Vermögens bis 50000 M und für das überschüssige Vermögen bis zu weiteren 50000 M zu ein Fünftel, zu ein Viertel, falls deren Vermögen nicht mehr als 150000 M beträgt und sie keinen Anspruch auf Pension oder Hinterbliebenenversicherung haben. Nur diese Abzugsberechtigung ist im St.G.F. eingetragenen für ungewandte Personen erkenntlich unter B zum Ausdruck gebracht, die zu 1-3 kann zu erkennen. Dies ist ein sehr bedauerlicher Mangel des staatlichen Formulars. Um so genauer ist jede Frage zu beantworten (auch wenn der Steuerpflichtige den Zweck der Frage nicht versteht!!!).

Die Rubriken A 13-16 betreffen das Betriebsvermögen.

Die Fragen 13-15 sind dieselben wie die des V.G. Formulars, bezüglich des Betriebsvermögens. Es sei daher nur bemerkt: das Betriebsvermögen natürlicher Personen wird nur mit 80% zum N.O. herangezogen. Deshalb ist hier die Unterscheidung äußerst wichtig.

Bezüglich der Bewertung der dauernd dem Betriebe gewidmeten Gegenstände und Abschreibungen verweise ich auf das beim V.G. über § 139 der Abg.Ord. Gesagte.

Bezüglich Wertpapieren und Forderungen gilt auch hier das oben Gesagte.

Nachlagen für künftige Verluste sind nicht zulässig.

Bezüglich ausländischen Betriebsvermögens gilt die gleiche oben beim Grundvermögen erwähnte Begünstigung bei altem Besitz.

Für Betriebe, bei denen regelmäßige jährliche Abschüsse stattfinden, kann der Vermögensstand am Schlusse desjenigen Wirtschaftsjahrs oder Rechnungsjahrs zugrunde gelegt werden, dessen Ende in die Zeit zwischen 1. April 1919 und 31. März 1920 fällt. Die zwischen dem Schlusse dieses Wirtschaftsjahrs oder Rechnungsjahrs und dem gesetzlichen Stichtag eingetretenen Veränderungen zwischen dem im Betrieb angelegten Vermögen und dem sonstigen Vermögen des Abgabepflichtigen sind zu berücksichtigen.

Auch Betriebe, die handelsrechtlich zur Führung von Handelsbüchern nicht verpflichtet sind, können von diesem Rechte Gebrauch machen und eine Bilanz vorlegen, falls sie geordnete Buchführung haben.

Ziffer 16 St.G.F. Vorzute. Hier sollen angehäufte, zur Weiterveräußerung bestimmte Vorräte erfasst werden, gleichgültig woher sie stammen, und ob es sich um gelegentliche oder gewerbsmäßige Weiterveräußerungen handelt. (Im letzten Falle gehören sie stets zum Betriebsvermögen. 13-15.) Auch hier sind nicht die Einkaufswerte, sondern die Verkaufswerte am 10. Dezember 1919 einzutragen.

Ziffer 17 des St.G.F. Hierher gehören, die nach dem 1. August 1914 unentgeltlich erworbenen Edelsteine usw., sowie der alte Besitz an solchen.

Zu 18 St.G.F. Entschädigungsforderungen an das Reich wegen Liquidation oder Einbehaltung von Rechten oder Interessen in feindlichen Ländern.

Diese auf Art. 297 i des Versailler Friedensvertrags beruhenden Entschädigungsforderungen werden erst nach Feststellung ihrer Höhe, dem ermittelten Betrage hier zugerechnet (22. N.O.G. s. auch 556 d. selbst).

Deshalb ist im St.G.F. hier in der Steuerberechnungswertspalte nichts auszufüllen.

Die beiden Fragen a, b über die Höhe dieser Ansprüche am 31. Dezember 1919 und am Tag der Einreichung — die innerhalb des eingeräumten Raumes zu beantworten sind — dienen der später erfolgenden nachträglichen Festsetzung des Notopfers hieraus und anderweitigen Steuerzwecken.

Die Fragen unter B des Steuerformulars dienen zum Teil der Kontrolle der Angaben der Abgabepflichtigen, zum Teil der Feststellung der Berechnungen und Abzüge vom Vermögen, zum Teil der Feststellung der vorgezeichneten Steuerbegünstigungen.

So dient Frage I (nach Bankguthaben usw.) nur der Kontrolle. Umgekehrt sind die Banken usw. verpflichtet, eine Kundenliste der Steuerbehörde vorzulegen.

Hier ist verhehentlich die Frage nach einem verstorbenen Depot weggelassen. Sie ist selbstverständlich ebenfalls zu beantworten (vgl. § 189 N.O.G.). (Im Steuermuster N.O. St.G.F. für Gesellschaften, liegt das Versehen nicht vor.)

Fragen II und III des St.G.F. nach „Kapitalabfindungen und „Sicherungshypotheken“ betreffen wie IV Steuerinderungen und sind oben bereits erläutert.

Frage IV bezieht sich auf die Steuerinderung aus dem, im St.G.F. abgedruckten § 60 N.O.G. — Abgabenschluss für Kriegsverluste an Kleidungsstücken und Haushaltsgegenständen.

Frage V. Schenkungen. Die einschl. Bestimmungen des Gesetzes sind eingangs erörtert. Hier ist nur zuzufügen: der Unterschied zwischen a und b besteht darin, daß zu a auf Seiten des Berechtigten überhaupt keine Gegenleistungen vorliegen (reine Schenkung). Hier sollen alle Schenkungen, auch die nach dem oben Erläuterten nicht abgabepflichtigen aufgeführt werden, da nicht der Steuerpflichtige, sondern das Finanzamt über die Steuerpflicht entscheidet.

Frage V a-o betreffen somit Zurechnungen zum, Frage V d Abzüge vom Vermögen.

Frage VI a und b betreffen die oben bereits angeführte Steuerinderung für bedürftige ältere Personen.

Zu VI c. Die Steuer ist gestaffelt. Sie beträgt nach § 2 N.O.G. für die ersten 50000 M 10%, für die nächsten 50000 M 12%, für die nächsten 100000 M 15%, für die folgenden 200000 M 30% usw., bis zu 6% bei den größten Vermögen.

Darunter hohe Beträge, wie selbst die der ersten drei Stufen auf einmal zu zahlen, dürfte in vielen Fällen den Abgabepflichtigen völlig ruinieren, insbesondere älteren Leuten, die arbeitsunfähig sind und von kleinerem Kapital leben, völlig unmöglich sein.

Deshalb bestimmt der § 27 N.O.G., der teilweise im St.G.F. abgedruckt ist, daß gewisse, im obigen Sinne bedürftige Personen, die Abgabe ganz oder teilweise zinslos (auf Lebenszeit) zu stunden ist (eventuell auch noch dem überlebenden bedürftigen Ehegatten).

Wer aber diese völlige Stundung verlangt, geht dafür der Steuerinderung zu VI a, b verlustig.

Im übrigen kann auch sonst die Abgabe zinslos gestundet werden, wenn der Eingang und die Verzinsung besonders hart erscheint.

Die Abgabe ist ab 1. Januar 1920 mit 5% zu verzinsen, umgelegt sind Vorauszahlungen zulässig, hierfür werden jetzt noch bis 31. Dezember 1920 4% Zins vergütet.

Auch in anderen Fällen als in dem oben erwähnten braucht die Abgabe nicht sofort auf einmal bezahlt

zu werden. Binnen einem Monat nach Zustellung des Veranlagungsbescheids ist der durch 500 M nicht teibare Betrag der Abgabe zu zahlen. Der Rest samt Zinsen kann durch eine jährliche Tilgungsrate in Höhe von 6 1/2% der Abgabe entrichtet werden. Die Rentenbeiträge sind je nach Wahl des Abgabepflichtigen viertel-, halb- oder ganzjährlich zu entrichten, die erste Rate, mit dem oben bezeichneten Teilbetrage.

Falls die Zahlung der gestundeten Beträge gefährdet erscheint, kann das Finanzamt Sicherheitsleistungen unter den in § 32 N.O.G. bestimmten Voraussetzungen verlangen. Für den auf Grundbesitz fallenden Teil der Abgabe kann auf Antrag des Abgabepflichtigen eine jährliche Tilgungsrate von 5,5% als öffentliche Last in das Grundbuch eingetragen werden. Um den Betrag des Kapitalwertes dieser — Reichsnotopfer genannten Last — mindert sich die Abgabe. Die Tilgungsraten können auf Wunsch wieder abgelöst werden! Die Hypothekenaufnahme für den Reichsnotopfer ist durch das N.O.G. erleichtert (§§ 34-36 N.O.G.). Mit dem Tode des Abgabepflichtigen wird der ungetilgte Rest der Abgabe wieder fällig. Auf Antrag muß dem Erben oder in der Regel Fortsetzung der Rente gestattet werden (§ 38 N.O.G.).

Über diese Art der Abzahlung findet sich im ganzen St.G.F. keinerlei Hinweis. Doch dürfte sich empfehlen, bereits in der Steuererklärung, etwa hinter VI o, entsprechende Anträge zu stellen.

Zu B VII a, b. Diese Fragen sind mit Rücksicht darauf gestellt, daß Vermögen von zusammenlebenden Ehegatten bis zu 10000 M abgabefrei ist (s. o.).

Zu VII c. Die Frage betrifft das Kinderprivileg d. § 26 N.O.G. Hat der Abgabepflichtige bezu. die beiden nicht getrennten Ehegatten, zwei oder mehr Kinder, so bleibt für das zweite und jedes weitere Kind je 5000 M Vermögen abgabefrei. Zugleich wird von dem, der Zahl der Kinder entsprechenden Vielfachen von 50000 M die Abgabe nur in Höhe von 10% erhoben. Hat ein verstorbenes Kind Abkömmlinge hinterlassen, so zählt das Kind mit.

o 4 dient zur Feststellung, ob ein minderjähriges Kind selbst zur Abgabe heranzuziehen ist. Daß den Kindern Unterhalt von Abgabepflichtigen gewährt wird, ist hier nicht wie beim V.G. Voraussetzung der Ermäßigung.

Frage VIII dient der Kontrolle. Auf die schweren Strafbestimmungen ist unter Teil III des Aufjages hingewiesen. Die Schlussveränderung — die beide Ehegatten verpflichtet — ist daher von weittragender Bedeutung.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß bei Verlegung des Wohnortes eines Abgabepflichtigen ins Ausland der ganze Rest der geschuldeten Abgabe sofort fällig wird, sowie darauf, daß die Abgabe statt in bar mit — im Sinne des § 43 N.O.G. — selbstgezeichnete Kriegsanleihe bezahlt werden kann.

Besondere wichtige Bestimmungen, die hier nicht weiter ausgeführt werden sollen, enthält das Gesetz noch über Entrichtung der Abgabe die auf Rentenlasten (§ 51), über durch das N.O.G. überlastete Gesellschaftsvermögen (§ 52), über ortsgefestigte Gemeinshaft (§ 53), Vorentschaften (§ 54), geringere Steuerjahre und Entnahme aus den Reservefonds für Gesellschaften (§§ 55, 56) über Neuberveranlagung innerhalb zweier Jahre bei zu hoher oder zu niedriger Veranlagung und neue Steuerjahre und Werte (§ 56).

Endlich ist noch eine sehr wichtige Schutzbestimmung des Gesetzes anzuführen, daß nämlich auf Antrag des Abgabepflichtigen das N.O. nach dem am 31. Dezember 1920, 1921 oder 1922 neu festzustellenden Vermögen zu bemessen ist, wenn es nachweist, daß sein Vermögen sich gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1919 infolge entgeltlicher Veränderung von Vermögenswerten oder infolge Verlustes oder Entwertung von Vermögenswerten oder infolge außergerichtlicher Unglücksfälle um mehr als den fünften Teil vermindert hat.



Die „Pyramide“

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

enthält in ihrer heutigen Nummer (37) folgende Beiträge: Ein Diplomat aus dem Wilhelminischen Deutschland. Von Dr. Wilm. Andreas, ordentlicher Professor an der Universität Rostock. — Das Schicksal des Heimatschutzes. Von Hans Döllinger, Regierungsbaumeister in Karlsruhe. — Ein römischer Landbau bei Wolfartsweiler. Von Dr. Jörg Hermann Vogel, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Generalstabesarchiv in Karlsruhe. — Badische Wälder. Von Professor Dr. Wilhelm Engelbert Defering, Bibliothekar an der Landesbibliothek in Karlsruhe. — Drei Lieber. Von Hans Gebhardt in Karlsruhe (Pseudonym). — Der König. Von Karl Winterfeld (Pseudonym) in Jodgrtm.

Die nächste Nummer unserer Zeitschrift „Die Pyramide“ erscheint zur „Badischen Woche“ in doppeltem Umfang (16 Seiten) mit Beiträgen von Gustav Wolf und Hans Baumann. Sie wird ungedruckt Briefe von H. V. Debel und von Josef Viktor von Scheffel, unveröffentlichte Dichtungen von Hans Thoma und Hermann Dürte, eine Novelle von Albert Schneider neben anderen Beiträgen enthalten.

Die Nummer wird in einer Sonderausgabe auch zum Einzelverkauf bereitgestellt werden.

Wochenplanderei vom Antundus Bruttler.

Ein lässig verfassener Schriftsteller und Schöngeist, dessen Namen nur noch in der Münchener Galerie lebendig ist, erklärt in einem seiner vielen Meistertagebücher — von denen, nebenbei bemerkt, jenes über das Spanische Theater verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden — Graf Schack also erklärte die Stadt Baden-Baden für die schönste Stadt Deutschlands. Wenn man in der Nähe wohnt, merkt man das nicht so wie ein Weltwanderer von der Urteilskraft des Grafen Schack, und man ist einseitig und undankbar

genug, das Geschenk als selbstverständlich anzusehen.

Und nun gar Baden im Herbst! Schön liegt ein Rindlein neuen Weines in der Luft, die Wärme ist geläutert durch herbe und kolobidige Windstöße, und raschelt geheimnisvoll, herbensmild und doch voll gültiger Erfüllung aus bronzebraunen Wipfeln, eine segnenbringende Stimmung liegt überm Feld, Herbstsonne glüht im letzten milden Schein auch durch die Seele. Wenn durch die Septemberebel gelassen weiter die Sonne bricht und des Sommers letzte Note mit Truggold überflutet, wandert man in doppelter Freude hinaus vor die Stadt. Wenn man jung ist, fragt man dabei das Pied Nidolf Baumdachs „Wenn im Purpurstein glänzt der wilde Wein“ und nimmt das blonde Grelleien gleich mit. Ist man jedoch über das Schwabener hinaus und streift sich zum Württembergischen das Weinland ins Saar nur, um das Sterben in Schönheit voranzutreiben, hält man sich besser an das Gedicht Friedrich Hebbels und trinkt die wundervollen Verse „Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah“ als einen letzten Labortrunn zur Nähe gehenden eigenen Lebens.

Die melancholischen Gedanken verweisen wie Altweltrommerreden, wenn man mit hinein in das Badener Kurleben tritt. Es ist mit einem Schlag eine andere Welt. Außerhalb ihrer verzehrt man sich in Sorgen, während um des Lebens Notdurft für den folgenden Tag und steht das deutsche Braut immer näher dem Strudel, der es endgültig verschlingen wird, doch hier lebt ein offenbar anderes Geschlecht. Gepflegte, wohlaussehende Frauen und Männer, Eleganz, Heppigkeit, Reichtum und Verschwendung liegen über den solenniter dahinschwebenden Gästen der schillernden Allee und der Anlagen. Wie an dem Studenten im Anzeigebuch scheinen an ihnen des Lebens Nummer und Sorgen vorbeizugehen!

Einen Brennpunkt und eine immantonalische Zusammendrängung dieses Geistes der Außer-dieser-Welt-Gesellschaft hat die Modedam, die im Palais Stourdas zu genießen Gelegenheiten war. Das lässige Hans an der Luft und rasch dahinzuraufenden Dots, das einstens dem Stifter der goldtupelkunkelnden arischis-vorhobenden Ra-

velle gehörte, ist heute zum Modemaquin erlesener, aber auch reichlich dem Snobismus Rechnung tragender Kunstgegenstände geworden. In dessen Garten zog nun am Donnerstag während amier Stunden in kurzen Zwischenräumen ein halb Dutzend Manncaulins vorbei und zeigte dem staunenden Auge, daß alle Stoffe und das Kleiderelend eine Erfindung mühsamer Zeitungs-schreiber und übertriebener Volkswirtschaftler, ein Kunstmittel eifernder Politiker und effizienter Volksverbesserer ist. Wenn man mühsam den Gedanken, daß hier ein verdrehtlicher Luxus propagiert und ansehendem Ansehen von Geld für Koststoffe ins Ausland getragen werden, die man für Arbeit und dergleichen besser brauchen könnte, in sich niedergerungen oder sich irgendeine hat überzeugen lassen, daß auch durch solche Dinge die Wirtschaft der Allgemeinheit ungetrieben wird, ist es, rein malerisch und künstlerisch betrachtet, nun allerdings ein reizvolles Erlebnis, das stunterbunt der Frauenmode an sich vorbeiziehern zu sehen. Die mehr oder minder hübschen Modellen waren natürlicherweise alle gut gebaut und tragen sehr schön, nur leider mit dem bekannten Ballettsterotypen, ihre farbigen Gewänder. Da waren zunächst irgendwelche Schlaf- oder Morgenanzüge orientalischen Gewärges mit Pumphosen; dann auch die Matinées genannten Morgenkleider, die als neue Variante Kletterdämme, seltsame Um-schlagtücher in tauend Farben, samt abgetönt und duffig geprenkelt, anstiegen. Beriecht sich, daß bei den Gesellschaftskleidern Bast und Pelswerk eine große und tatsächlich reizvolle Rolle spielte. Strahlen, Sporn, Ballkleider zogen in hübschen Variationen vorüber. Ein ausnehmender und einseitiger Stil war darin nicht zu erkennen. Die Groteske wagte sich nur hier und da vor. Und doch wäre gerade sie echter Ausdruck für die hier vertretene Zeit und Schicht! Stil ist schließlich auch nicht nötig. Schön ist, was gefällt. Und da kommt es für unsereiner Männer nach flüchtiger äußerer Abwägung doch auf den Gesamteindruck an, der mit dem Menschen als solchem in Einklang stehen muß. Derlei ist bei Modeträgerinnen naturgemäß nicht bindend zu beurteilen; bei ihnen ist das eigentliche Kriterium, nämlich des nur für die und die Person

passenden und sie fördernden Anzuges, nur in ganz groben Umrissen gegeben. Wo die Kostüm rein malerisch, insbesondere durch die Farbe, bestimmt war, kam das Urteil seltener zustande. Bei solchen Kleidern kann es auch, daß nicht eine Frau, sondern ein Mann die Idee geboren haben mochte. Es ist nun mal so, daß gleichwie in der Domäne der Frau, der Kostüm, sie auch in ihrem eigenen Gebiet, in der Kleidermode, von dem nun mal schöpferischer Mann geschlagen wird. Es ist bitter, meine sehr lieben Damen, es ist aber so! Etwas anderes natürlich, daß die Frau, auch die geistigste und unmodischste, in der Kleidung ein Weisens- und Lebenselement erblende und sie demgemäß instinktiv werte. Daher kommt es, daß auch die törichte Frau besser weiß, was ihr steht, als der klügste Mann.

Diese Probleme sind übrigens nicht so einfach, wie sie scheinen und gehören eher in ein kulturphilosophisches System gebracht als so oberflächlich behauptet zu werden. Ich hatte einen Maler, den Junggelehrten Daniel, bei mir, der sah in seiner Freude alles Loselch von der Frau als solcher und betrachtete die Modeschöpfung als Studie für seine Zwecke. Unvorsichtigerweise hatte ich indessen auch Rufunda Bruttlerin als Gutachterin mitgenommen. Die sah nur, was die Frau leben wollte. Da sie natürlich nichts anzuhaben hat und mein frivoler Einwand, daß sie mir gerade dermaßen am besten gefalle, nicht hartete, erlebte ich bei allem künstlerischen Genuß recht getriebene Stunden. Als sie schließlich meinte, für das dunkelblaue Kostüm mit Pelsbesätzen wäre sie geradezu vom Derrant außersehen worden, konnte ich mich nur kalieren, indem ich ihr versprach, daß das Honorar für diese Bruttlerin 4970 Mark herausausfallen, dann käme sie das Kleid die nächste Woche um drei Uhr. Indessen als vernünftiger und harmonischer Mensch der Frau sind ihr doch Zweifel aufgestiegen. Wenn nichtens zitierte sie mir bei der Heimfahrt in der vierten Klasse in nicht zu verkennender Beziehung die Benauerer:

... in Särcen, Leich an Reich. Sind ein gelinder Gram, wenn ich's veralteide. Dem Schmerz, daß ich „es“ nie besitzen werde.

Grosskürschnerei
Wilh. Zeumer
 Kunstwerkstätte
 für
Pelzbekleidung Saison-Eröffnung
 Gegründet 1870
 Kaiserstr. 125/127 Telephon 274

mit allen Neuheiten in der
 uns eigenen reichhaltigen
 grosszügigen Auswahl

Spezialitäten:
 Echt
 Weiss-Fuchs
 Blau-Fuchs
 Kreuz-Fuchs
 Alasca-Fuchs
 Patagon-Fuchs

Pelz-Mäntel
 Pelz-Jacken
 Pelz-Umhänge (Schlupfer)
 Pelz-Kragen
 Pelz-Colliers u. Muffen
 Pelz-Hüte.

Vornehme erstklassige Maßfertigung — Umarbeitungen — Reparaturen fachgemäss mit Sorgfalt ausgeführt unter äusserst mässiger Berechnung.

Eine große
Winter-sorge
 beseitigt,
 wenn Pelze,
 Mäntel und
 Jackets jetzt
 zur Umarbeitung,
 Felle zum
 Gerben u. Färben
 übergeben werden,
 sowie Filzhüte zum
 Umformen.

Georg Kumpf
 Douglasstr. 8
 Ecke Akademiestr.
 (Kein Laden)

Haben Sie
**Ratten,
 Mäuse,
 Käfer,
 Wanzen,
 Motten,
 Flöhe,
 Läuse etc.**

können Sie nichts Besseres tun,
 als sich sofort an das
 leistungsfähigste Unternehmen
 D. V. G. U. Anton Springer,
 Ettlingerstr. 51, Tel. 2349
 wenden.
 Die zum Verkauf oder zur
 Anwendung kommenden Mittel
 und Methoden sind tausendfach
 erprobt und begutachtet.

Trefzger-Möbel

sind bei direktem Einkauf
 immer noch die
billigsten Qualitäts-Möbel!

Karlsruhe, Mannheim,
 Verkaufsstellen: Pforzheim, Freiburg,
 Konstanz, Rastatt.

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

Ihre Vermählung beehren sich
 anzuzeigen

**Gustav Bechtel
 und Frau Anna**
 geb. Henn
 11. September 1920.
 Karlsruhe Konstanz

Ausverkauf
 wegen
Aufgabe der Schneiderei
 Feinste engl. und deutsche
 Stoffe
 zu Anzügen Paletot u. Hosen

Geschäfts-Einrichtung
 eichen
 Wareschränke, Tisch, grosser Spiegel,
 Büsten mit Messingständer, reich geschnitzter Tisch, Kassenschränken
 Grosser Glasfirmenschild und Aushängeschild etc.
 sowie
 Werkstatt-Tische, Gasbügelföfen,
 Maschinen etc.
 preiswert abzugeben.

Hans Leyendecker
 Kaiserstr. 161, Eingang Ritterstr.

Elektrische Installationen
 sofort ausführbar
 Beratungen bereitwilligst.

BEG

Badische Elektrizitäts-Gesellschaft
 Martin & Co.
 Kaiserstr. 136 Telephon Nr. 251.

Nähmühle-Eröffnung

Vom 15. September an erteilt in Fach- und Nebenarbeiten in gemässiger Weise
 richt im häuslichen Familien-Branche
 betriebsmäßig

Johanna Baum, atadem. geb. Schneiderin
 Kronenstr. 61.
 Empfehle mich an der in Anfertigung
 einfacher und feiner Frauenkleidung.

Emil Muser
Helene Muser geb. Allers
 Vermählte
 September 1920
 Grötzingen b. Durlach, Kaiserstr. 27.

Von der Reise zurück
Dr. med. Rud. Rosenthal
 Fernruf 3207. Karlsruhe-Rüppurr Auerstr. 13.

Aerztliche Anzeige!
 Nach 21 jähriger Tätigkeit im Stadteil Mühlburg habe ich meine Wohnung nach **Stefanienstr. 31** verlegt.
 Sprechzeit 1/2 3-4 Uhr.
 (Samstags keine Sprechstunde)
 Fernsprecher 3755.

Dr. Baumstark prakt. Arzt
 Stefanienstr. 31.

Dr. R. Behrens, Kinderarzt
 von der Reise zurück.

Pelz-Reparaturen
 Umarbeiten aller Art, auch Neuanfertigung, werden billiger von sachkundiger Hand ausgeführt, auch können hierzu alte Zutaten verwendet werden.

P. Allgeier
 Durlacher Allee 25, I, Haltestelle der Elektrischen
 Georg-Friedrichstr., Telephon 1951.

Neuherrichten von Metallgegenständen
 aller Art, vergolden, verchromen, vernickeln usw., schleifen und polieren.
 Billigste Preisstellung! Schnellste Bedienung!

Chr. Friedr. Müller, Karlsruhe
 Rüppurrstr. 32.
 Haltestelle der Strassenbahnlinie 3.
 Auf Wunsch Besuch ohne jede Verbindlichkeit.

Kartoffeln!
 Bestellungen von Winterkartoffeln werden in meinen fürstlichen Kulturen angeschlossen. Die Kartoffeln können in meinem Lager, Rabenstr. 42/44, abgeholt, entg. gegen Anrechnung einer kleinen Holzgebühr ausgeführt werden.

Emil Bucherer
 Telephon 392.

Seltene Gelegenheit
 in
prima Offenbacher Lederwaren
 Spezialität: Damen- und Besuchtaschen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhhaus Chr. Bock Inhaber: H. Zwickel
 Kaiserstr. 52.
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Ihr alter Hut
 wird bei mir wieder wie neu und nach den neuesten Formen umfashioniert u. garantiert geliefert 10 bis 14 Tage.
 Neue Hüte kost und billig.

Emilie Kampf, Damenhut-Salon
 Kronenstr. 17 IV (Markenplatz-Edel).

Stung! Stung!
 Genau wie jede Konkurrenz bin ich immer noch in der Lage
 Herren-Sohlen und Fled zu 40 Mt.
 Damen-Sohlen und Fled zu 35 Mt.
 Kinder-Sohlen und Fled zu 20—25 Mt.
 mit garantierter La-Kautschuk
 meinen wertigen Kunden zu empfehlen.
 Preiszeit auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
 Ein Besuch führt zu dauernder Kundenschaft.

Schuhholerei und Maßgeschäft
 von
Wilhelm Bursy
 Reiffenstr. 31, im Laden.

Für den Herbst
 empfehle ich meine
**Kleider-Reparatur-, Bügel- und
 Reinigungs-Werkstätte**

Eugen Meßner, Zähringerstr. 58
 Wenden, Umändern von sämtlichen Kleidern, sowie feine Maßarbeit.
 Pünktliche und reelle Bedienung.

Kokssparer mit Wärmespeicher für Zentralheizungen:
 System Kraus. D. R. G. m. und D. R. P. ausgel.

Der Kokssparer ist das einzige Mittel, um in Zentralheizungskesseln Koks zu sparen. — Von vielen Behörden empfohlen.

Anwendung: In beinahe allen gußeisernen Kesseln einzubauen, welche eine innere Tiefe von wenigstens 50 cm haben.

Zweck: Die meisten Zentralheizungskessel besitzen einen Verbrennungsrost, welcher diese Länge wie der Kessel hat. Je größer der Kessel, desto ungünstiger wird das Verhältnis zwischen Rostfläche und Kesselheizfläche, so daß der Wirkungsgrad im Frühling und Herbst ein äußerst schlechter ist (Mod. I). Der Kokssparer schafft hier Abhilfe. Ganz besonders auch dann, wenn einzelne Heizkörper vollständig ausgeschaltet sind. (Größeres Mod. II.)

Vorteile: Die gemachten Erfahrungen beweisen, daß eine Kohlenersparnis bis 30% erzielt wird. Anschaffungskosten machen sich in kurzer Zeit bezahlt.

Emil Schmidt & Kons., Heizungs-Ingenieure
 Gegr. 1869.
 Vertretung und Alleinverkauf.

Ein Gnuß
 Kopfwaschen mit
Cisa Schampon
 edelstes Haarpflegemittel.
 In einschlägigen Geschäften zu haben.
 Joh. Röhrl, Seifen- und Parfümeriefabrik, Augsburg

Empfehlung!
 Meritissima elegant u. einl. Damen- und Herren- und Kleider nach erstklassiger Verarbeitung, empfiehlt unter Garantie Inhab. Sibes. Möbige Preise.

Gertrude Goldstein
 Salzktr. 7, 8. Etbd.

Reparaturen an Stoff-Anlagen, Badeöfen, Warmwasserbereiter, Zentralheizungen, autonome Schwelkmaschinen werden in noch weiterer Ausdehnung durch Emil Schmidt & Kons., Ingenieure, Karlsruhe, 208.

**Ca. 500 Waggons
 Buchen-Brennholz**

waldtrocken, in Längen von 1-2 m, welches im besten Gebiet für mich lagert, für den Verbrauch abzugeben werden. Anfrage bis zum kommenden Winter noch zulässig, werden die Kisten mit Holz befüllt, ich habe noch gültig mit Holz eingekauft. Auf Wunsch kann das Holz in jeder Länge gesägt werden und jede in den Anfragen entgegen.

Carl Finkelstein
 Holz- und Kohlenhandlung
 Rüppurrstr. 8. Telephon 5113.

Oelfarben-Lackfarben
 schnell trocknend — verbrauchsartig für Anstriche aller Art

Malerbedarfsartikel
 vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstr. 8 beim Colosseum.

Wohlmut's elektro-galvanische Heilkuren
 haben sicheren Erfolg bei

Nervenerkrankungen
 Überzeugen Sie sich! Verlangen Sie Auskunft von
G. Wohlmut & Co., Karlsruhe, Leopoldstr. 3.

BRAUTKRÄNZE
 Brautschleier empfiehlt
W. Eims Nachf., Kreuzstr. 10

Rosen- u. Herbstblumen-Ausstellung.

Eine Einführung zur Badischen Woche.

Wie man sie sich reizvoller und eigenartiger nicht wünschen kann, ist die Ausstellung von Blumen...

Mit einer schlichten Feier, an der sich als Vertreter der Stadt Stadtrat Franz, des Verkehrsvereins Privatier Ferdinand Haag...

Wenn der Besucher der Ausstellung den in schmalen Bahnen verlaufenden Eingangspfad...

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

Die Ausstellung ist ein prächtiges Pflanzenparadies, das in ein prächtiges Pflanzenparadies umgewandelt ist.

a. Weinsheim, 11. Sept. In einer von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen stark besuchten Protestversammlung gegen das neue Kriegsversorgungsgesetz wurde...

11 Baden-Baden, 11. Sept. Der Kellereiflug, den am Donnerstag ein Flugzeug der 'Valug' unternahm, ging von hier aus zunächst nach...

11 Baden-Baden, 11. Sept. Wie aus einer Verlautbarung des Stadtrats zu ersehen ist, nimmt die Erwerbslosigkeit hier ständig zu, so daß zurzeit etwa 70 Empfänger von Erwerbslosenunterstützung vorhanden sind.

11 M. (S. Oberkirch), 11. Sept. Dienstag vormittag half der in den 60er Jahren stehende Landwirt Leo Schindler von hier seinem Nachbarn, das verletzte Bein einer Kuh nachsehen.

11 Karlsruhe, 11. Sept. Ueber unserer Stadt kreisten gestern drei französische Flugzeuge. Zwei mußten auf dem Gezierplatz wegen Motorschadens eine Notlandung vornehmen.

11 Emmendingen, 11. Sept. Auf dem Gelände der Heil- und Pflanzenschule wurden von einem Feldhüter zwei Dohleide getroffen, die zwei Säcke mit Äpfeln zum Wegschaffen bereitgestellt hatten.

11 Waldshut, 11. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Händler aus Völklingen, der durch öffentliche Bekannmachung sich zum Verkauf von Kartoffeln zum Preis von 12 Franken für den Doppelzentner erboten hat...

11 Unterlupfen (A. Waldshut), 11. Sept. Dem Metzgermeister Schmid von hier, der in seinem Kraftwagen 500 Kilo Fleisch nach Freiburg verbrachte, wurde die Ware dort beschlagnahmt...

11 Balingen, 11. Sept. In der jüngsten Bürgerausschuß-Sitzung wurde betont, daß Balingen hinsichtlich der Wohnungsbaufrage mit an erster Stelle marschiere.

11 Mannheim, 11. Sept. Ein bekannter Schulmann, Hofrat Prof. Dr. August Bechmann ist am Mittwoch gestorben.

11 Mannheim, 11. Sept. In der Nacht zum Samstag fuhr ein 35 Jahre alter Arbeiterknecht mit ihrem 8 Jahre alten Sohn aus dem Fenster ihrer im 4. Stock gelegenen Wohnung hinunter auf den Gehweg...

11 Heidelberg, 11. Sept. Die Stadt beabsichtigt die Erwerbung einer Bäckerei des verstorbenen Stadtbürgermeisters Dr. Wilkens in Bronze zum Modell des Bildhauers J. Steinel in Mannheim.

Aus dem Stadtkreise.

Berufsjubiläum. Herr J. B. Kremer kann am 14. September auf eine 25jährige Expediententätigkeit in der Karlsruher Filiale des Wollschien Telegraphenbüros zurückblicken.

Ein Sonderzug mit Ferienkindern vom Heuberg kam gestern nachmittag hier an. Die Angehörigen, Eltern und Geschwister hatten sich schon lange vorher auf dem Bahnhofsplatz eingefunden.

Zum Preisauschreiben des Verkehrsvereins, worüber wir wiederholt berichtet, ist ergänzend hinzuzufügen, daß eine Erhöhung der Preise um 500 Mk. auf insgesamt 1050 Mk. eingetreten ist.

Konservatorium für Musik der Landeshauptstadt Karlsruhe. Dem demnächst erscheinenden Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Durch die Vergrößerung der Schülerzahl ist die Anstellung verschiedener neuer Lehrkräfte notwendig geworden.

Zusammenstoß. Am Freitag, vormittags 10 Uhr, fuhr ein Einpännerfuhrwerk aus der Englerstraße in die Kaiserstraße heraus und stieß hierbei mit einem fahrenden Straßenbahnwagen zusammen, wobei durch die Detonation anhängende eine Glasflasche zertrümmert wurde.

Ein raffiniert angelegtes Gaunerstück wurde hier in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verübt. Als der Stallmeister des Fuhrunternehmers Mannherz (Kuppurrerstraße) gegen halb 3 Uhr keine Munde machte, kletterte er heraus, daß 2 Pferde — Braune im Wert von zusammen etwa 4000 Mk. — verschunden waren.

Geahndet. In der Zeit von Anfang Juli bis Ende August 1920 wurden durch die hiesigen Gerichte 24 Personen wegen Schleich- und Kettenhandels, verbotenen Handels, wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über Fleisch- und Milchversorgung sowie Vergehen gegen die Wahlvorschriften teils mit Geld bis zu 600 Mk., teils mit Gefängnis bis zu 30 Tagen rechtskräftig bestraft.

Chronik der Vereine. Der Bezirksverein der Handwerker und Gewerbevereine wurde am 8. ds. Mts. eine Versammlung, in der Syndikus W. A. Ostfahl über das selbständige Handwerk und Gewerbe von Karlsruhe und Umgebung in einem Vortrag erläuterte.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Verhaftet wurden: ein Konditor aus Malsch wegen Diebstahls, ein Händler aus Mörsbach und ein Händler aus Ulm bei Oberkirch wegen unerlaubten Handels mit Obst und Branntwein.

Handwerk entgegensteht und streifte noch die Sozialistengesetzgebungen. Im Verlaufe seiner Ausführungen richtete er eine bringende Bitte an die Anwesenden, daß nicht allein die Dramatiker dem Erstarben beitreten sollten, sondern alle Beruflichen, jene, die sich bis heute um die Aufführungsarbeiten gar nicht kümmern.

Der Weierheimer Fußballverein hielt am 4. September seine diesjährige Hauptversammlung ab, die in jeder Hinsicht auf vorbildlichem Fuße stand.

Veranstaltungen. Städt. Konzerthaus. Heute, Sonntag, findet eine Wiederholung von 'Alt-Heidelberg' statt. Der Anfang ist auf 7 Uhr angesetzt.

Ständebuch-Auszüge. Eheverträge. 11. Sept.: Friedrich Olenoch von Springen, Tagelöhner hier, mit Anna Kellenberger von hier; Johann Kaufmann von Zetteln, Kunstmalers hier, mit Hedwig Glander von hier; Otto Bärtle von Zetteln, Vater hier, mit Anna Gallon von hier; Albert Schneider von Zetteln, Kanalarbeiter hier, mit Elsa Heil von hier; Berthold Helberich von Unterberg, Schloffer hier, mit Maria Döber von hier; Hermann Hübner von Oberreppach, Kanalarbeiter hier, mit Amalie Bäcker von hier; Hermann Döber von Zetteln, Kaufmann hier, mit Anna Trudenmüller von hier; Friedrich Wöhler von Zetteln, Blumenfachgeschäftsinhaber in Altdorf, mit Clara Hilberg von hier; Georg Rehbolz von Emmetach, Lagerarbeiter hier, mit Katharina Rötter von Zetteln; Herbert Debant von hier; Hofmeister hier, mit Emma Decherer von hier; Paul Josef von hier; Franz Klingele von hier; Kaufmann hier, mit Hedwig Klingele von hier; Josef Beinhart von Zetteln, Tagelöhner hier, mit Julie Gill, geb. Schorn, von Wirmersheim; August Stolz von Zetteln, Serv.-Mittler hier, mit Anna Wölfler von Zetteln; Heinrich Fischer von Zetteln, Bäckermeister hier, mit Rosa Schwab von Zetteln; Karl Döber von hier; Leonar. Werthmüller hier, mit Bertha Gröber von Zetteln; Wilhelm Grab von hier; Schloffer hier, mit Theda Heim, Witwe, von hier; Julius Rudolph von hier, Modelldreher hier, mit Anna Walter von hier.

Todesfälle. 10. Sept.: Maria Dipp, alt 28 Jahre, ledig, Kontoristin; Emma Goldner, alt 29 Jahre, Ehefrau von Oskar Göber, Maschinenf.; Johannes Kern, Chemiker, Fabrikarbeiter, alt 49 Jahre. — 11. Sept.: Maria Daum, alt 56 Jahre, ledig, ohne Beruf.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Montag, 13. Sept. 1/2 Uhr: Käthe Hirsch, Wittwe, Werderstr. 59. — 3 Uhr: Marie Dipp, Kontoristin, Schützenstr. 62.

Was leistet das Reich für die Kriegsbeschädigten u. Kriegshinterbliebenen?

Ueber die Leistungen des Reichs für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen...

Der Kriegsbeschädigte erhält eine Rente, die nach der Mindergröße der Erwerbsfähigkeit...

Bei schwerer Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit erhält der Kriegsbeschädigte nach einer Verordnungsänderung...

Bei schwerer Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit erhält der Kriegsbeschädigte nach einer Verordnungsänderung...

Bei schwerer Beeinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit erhält der Kriegsbeschädigte nach einer Verordnungsänderung...

Schädigten diese Grenze, so ruht zunächst nur ein Teil der Rente...

Die Verordnungsänderung der Hinterbliebenenrente...

Der gesamten Rentenbesatz im Betrage von 310 A...

Im allgemeinen wird ein erheblicher Teil der Hinterbliebenenrente...

Im Handelsgewerbe ist ein eintragungspflichtiges Unternehmen...

Aufruf! In den Tagen vom 18. bis 28. September d. J. findet in Karlsruhe die 'Babische Woche'

Daselbst sind vorzusehen: Aufführungen der Dichter und Komponisten...

Die Babische Woche...

Freiwil. Verpflegung

Freiwil. Verpflegung...

Therese die Wirtin von Heiligenbronn.

Roman von Hermann Stegemann.

(Nachdruck verboten.)

Und da sah es nicht mehr das zärtliche, verblühte Weibchen...

Meisterin. Er hatte den Tod angefangen im Stall...

und die Gloorin ging umher, hiegenauf und stiegenab...

Das Therese sah den Vater den Hörner schütten...

Das Therese sah den Vater den Hörner schütten...

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe. Friedriehsplatz 1, Eingang Ritterstraße. Fernsprechanruf: Nr. 30, 402 und 506 für Fernverkehr; Nr. 4901 - 4904.

Winkelhausen

Weinbrand

Generalvertretung für Baden u. Fabriklager **Mondorf & Mellert**, Karlsruhe in Baden. :: Fernruf 4993.

Große Festhalle
Freitag, 17. Septbr. 7 1/2 Uhr
Konzert
des
Berliner Domchors
(50 Knaben, 50 Herren)
Leitung: Professor Hugo Rüdel.
Mitwirkung: Arthur Kempf-Berlin (Klavier).
Karten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 4.— und 3.—
(zuzügl. Steuer) bei
Kurt Houffelt, Waldstraße 39

Volksschauspiele Oetigheim
Wohltätigkeits-Aufführung des
„Tell“
zugunsten des Caritasverbandes am
Mittwoch, 15. September 1920
Sonderzug ab Karlsruhe 1.25 Uhr
Rückfahrt ab Oetigheim 7.25 Uhr
Eintrittskarten: an den Verkaufsstellen
dem Caritasbüro Karlsruhe, Blumenstraße 3 und
an der Tageskasse.

Hagsfeld.
Zur Kirchweihe
am Sonntag, den 12. und
Montag, den 13. September
laden höflichst ein
Ihre Leiter zum Hirsch
Malsch zur Kanne
Palmer zum Bahnhof
Schmidt zum Adler
Strauß zum Friedrichshof
Weber zur Krone.

Geschäftsempfehlung.
Hiermit gebe ich bekannt, daß das von meinem verstorbenen Gatten geführte
Hotel zur goldenen Traube
mit **Weinrestaurant**
Ecke Stein- und Adlerstraße
von mir weiterbetrieben wird und bitte, das dem Verstorbenen entgegengebrachte
Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht
zufrieden zu stellen.
Zugleich empfehle ich meine anerkannt gute Küche sowie vorzügliche Weine
(Weißwein per 1/2 Liter von 3.50 Mk. an).
Hochachtungsvoll
Frau Gustav Rückert Wwe.
Telephon 753.
Karlsruhe, September 1920.

„Café Grünwald“
Rüppurrerstraße 2
Haltestelle der Straßenbahn, Linie 3.
Telephon 292.
Separat. Kaffee und Weinstube.
Vollständig renoviert. Reelle Weine
feine Liköre, Kaffee und Kuchen.
Spezialität: Warme Getränke.
Hochachtungsvoll
Hermann Nieß, Restaurateur

Café-Rest. Mildensbrand
Telephon 322. Inh. Frz. Weigand, Waldstraße 8.
Heute Sonntag von 8—11 Uhr
Frühschoppen-Konzert
Spezial-Ausschank von
Stark-Bier
13—14 Prozent Friedensqualität.
und **Münchener Vollbier** 12 Prozent.
Tägl. nachm. u. abends **Künstler-Konzert**
Defektion
f. Akkumulatoren, fad-
gemäße Behandlung,
Grund- & Dehmichen,
Badstraße 26.
Empfehlung.
Empfehle mich im An-
fertigen sämtl. Damen-
garderobe sowie i. Ab-
ändern der. S. Holz-
damenschnitzerei. Al-
demelstraße 46.

Neu eingetroffen
ein Posten
Schlafdecken
Jacquarddecken
Kamelhaardecken.
Lagerbesuch lohnend.
Arthur Baer
Kaiserstraße 133
1 Treppe hoch
Eingang Kreuzstraße.
Garantiert reinen
Bienenhonig.
Pottfoll, netto 9 Pf. f. 180.—
Abends sind drei neue
Dosenverpackung ver-
fendel
Ab. Schreiber, Freuden-
bad, Wildstr. 25.
Geben Sie drei neue
doppelte Bienenstöcke,
die mittl. Maß. a. verf.

Eintrachtsaal
Donnerstag, 16. Septbr. 7 1/2 Uhr
Lustiger Abend
Professor
Marcell Salzer
Völlig neues Programm.
Karten zu Mk. 7.20, 6.—, 4.80 und 3.60 (en-
schließlich Steuer) bei
Kurt Houffelt, Waldstr. 39.

Badisches Landestheater.
Sonntag, den 12. September 1920.
Neu
einstudiert: **Lohengrin**
in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 1/2 6 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
Städtisches Konzerthaus.
Sonntag, den 12. September 1920.
Alt-Heidelberg
Schauspiel in 5 Akten von Will. Meyer-Förster.
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
liefert schnellstens
Stärke-Wäsche
Annahme-Stellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5,
Kaiserstr. 34, 243.
Gerwigstr. 46.
Amalienstr. 15.
Waldstr. 64.
Wilhelmstr. 32.
Augustastr. 13.
Schillerstr. 18.
Kaiserallee 37.
Gabelsbergerstr. 1.
Rheinstr. 18.
Durlach:
Hauptstr. 15.

Künstlerspiele
Kaffee Röderer
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.
Sonntag nachmittag und abend
Vorstellung
Mia Warren Stimmungs-
Soubrette
Franz Kaiser Humorist
Ilse Eilfeld Stimm-Phänomen
Hans Baumann
Kabarettlieder-Sänger
Künstler-Trio Ratzel
Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.
Bohnen-Kaffee, Tee, Schokolade
Div. Kuchen aus eigener Konditorei
Prima Eis. Offene Weine.
Hervorragende Flaschenweine.
Mittwoch Benefiz- und Ehrenabend
des beliebten Kaiser-Duos.
Ab 16. September neue Künstler.

Colosseum 2 Vorstellungen **Barrett- und Fußböden**
Varieté-Programm. Colosseum-Kasse 11 bis 12 1/2 Uhr geöffnet. werden abgezogen, repara-
tiert, neu u. umgelegt. **Boit. Schützenstr. 61.**
jed. Umfangs liefert in tadelloser Ausführung.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Fernruf 297 Karlsruhe Ritterstraße 1.

Unterstützt das Handwerk
Bei entretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

- Abschriftenbüro** K. Traub, Kaiserstraße 34 a. Telefon 2077.
- Auskunftsbüro** Auskunfts-Büro, Wönd-
str. 3. Ausk. f. jederm. T. 455.
- Bandagisten** Unterwagner, Joh., Kaiser
Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1069.
- Bettfed.-Reinig.** P. Perschmann, vormal
Flechner, Karlsruhe 20.
Alle Federn werden wie neu.
- Bilderrahmen-
Geschäfte** E. Büchle, Inh. W. Bertsch,
Kaiserstr. 128. Tel. 1957.
K. Lindner, Waldstraße 9.
Kunsthandlung Schwarz,
Inh.: Karl Dietzmann,
Kaiserstraße 225. Tel. 1407.
- Blechner** Busold & Nied, Hirschstr. 12.
Telephon 414.
Albin Dietrich, Blechener
u. Installation, Bürgerstr. 1.
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15.
Telephon 3551.
Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.
Telephon 1222.
Franz Vogel, Zeller Nachf.,
Welderstr. 1. Tel. 3692.
- Blumenfabrikations-
geschäft** Heinr., Kaiser-Wilhelmhalle 3.
Telephon 3737.
- Brantwoll-
brenner** B. Odenheimer, Degenfeld-
straße 4.
- Buchbindereien** Berthold Dobler, Erb-
prinzenstr. 20. Tel. 5674.
- Bürsten- und Pinsel-
Fabrikation** Emil Vogel Neff, Inh. Hch.
Mart. Pünck, Friedrichs-
platz 3. Telephon 1424.
Gebr. Wilsler, Kaiserstr. 237.
Telephon 1354.
- Büchsenmacher** Waffen-Ratzel, Kaiserstr. 229.
Eing. Hirschstr. Tel. 3383.
- Carrosserie** Spitzfaden, Theobald,
Kriegstr. 72. Tel. 4107.
- Chem. Waschanst.** D. Lach, Fabrik Soffen-
straße 28. Telephon 1953.
Filialen:
Kaiserstraße 40
Kunvenstraße 1
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.
Marienstraße 45
Ludwig-Wilhelmstraße 18
Rheinstraße 23,
Durlach: Hauptstraße 86.
Karl Timme, Marienstr. 19/21
Filiale: Kaiserstraße 66.
Telephon 2838. Oegr. 1870.
- Clichés** Fr. Klett, Kaiserstraße 60.
Tel. 465. In Holz, Zink,
Kupfer, mod. Entwürfe etc.
- Damenfrisuren und
Friseurien** Frieda Schmidt, Spez.-Da-
menfriseurin, Herrenstr. 19.
- Damenschneider-
meisterinnen** Jos. Blumenstetter, Stein-
str. 21 (Lidellplatz), Tel. 1348.
Stängle, Adolf, Zirkel 32.
Telephon 1174.
Jos. R. Weiser, Ludwig-
platz 61 II.
Alb. Wirth, Soffenstr. 114,
Straßenb., Ecke Schillerstr.
- Dampfwaschanstalt** Dampfwaschanstalt Wendt,
Inh.: H. Weinheimer,
Karlsruhe-Rüpp. Tel. 2809.
- Dauerwäsche-
Großhandlung** Andr. Weinig Jr., Spezial-
haus f. prima Dauerwäsche.
Kaiserstr. 40. Teleph. 9476.
- Drehereien** Franz Dornhelm, Schützen-
straße 38. Spez.: Schirme,
Stöcke, Pfeifen.
Konrad Finck, A. Dengler
Nachf., Akademiestraße 22.
- Drahtgeflechte und
Siebwaren geschäfte** Nik. Jäger, Brauerstraße 21.
Telephon 3297.
- Drechserei** Drechserei Piappert, Schüt-
zenstr. 57, Spez.: Massen-
artikel f. Holz, Horn, Bein.
- Elektrische Licht- u.
Kraftanlagen** Busold & Nied, Hirschstr. 12.
Telephon 414.
Julius Ehligötz, Humboldt-
straße 19. Telephon 3765.
Grund- & Oehmichen,
Waldstr. 26. Tel. 520.
Ingen.-Büro Gloor & Appel,
Kaiserstr. 172 u. 190. T. 4992.
Elekt. Licht- u. Kraftanl.
Elektr. Maschinen, Trans-
format. Elekt. Wärmeapar.
H. van Kalk, Ingenieurbüro
für Elektrotechnik, Erb-
prinzenstr. 36, Tel. 5450.
Jakob Leonard, Rüppur-
rerstraße 90. Teleph. 4942.
Nagel & Kiefer, Elektr. Anl.
Körnerstr. 15. Telephon 3328.
Adolf Rosmarinowsky,
Lessingstr. 40. Teleph. 3742.
Friedr. Röckel, Angarien-
straße 49. Telephon 3208.
- Elektrotechniker** Alex. Beyer, Waldstraße 77.
Telephon 1544.
Carl Nahrgang, Kaiser-
straße 225. Tel. 3028.
- Fahrradreparaturen** H. Brodführer, Kaiserstr. 5.
Telephon 2918.
Hartung & Rüger, Marien-
straße 63. Telephon 3211.
Ludw. Müller, Winterstr. 27.
- Färberei** D. Lach, Fabrik Soffen-
straße 28. Telephon 1953.
Filialen:
Kaiserstraße 40
Ludwigplatz 40a
Kunvenstraße 1
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.
Marienstraße 45
Ludwig-Wilhelmstraße 18
Rheinstraße 23,
Durlach: Hauptstraße 86.
August Reiser, Körnerstr. 18,
Tel. 2497, Filiale Mark-
grafenstr. 33.
Karl Timme, Marienstr. 19/21
Filiale: Kaiserstraße 66.
Telephon 2838. Oegr. 1870.
- Feilenhauer** Robert May, Glückstraße 9.
Wilh. Sauer, Feilenhauer,
Waldhornstraße 17.
- Fensterreinigung** Südd. Reinigungs-Institut
Kaiserstraße 34a. Tel. 2077.
- Gas- und Wasser-
leitungsinstallateure** Busold & Nied, Hirschstr. 12.
Telephon 414.
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15.
Telephon 3551.
Wilhelm Kögele, Werder-
straße 62. Telephon 2072.
Georg Hauffler, Rüppurr-
erstraße 29c. Tel. 2629.
Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.
Telephon 1222.
- Gipsler** Franz Bischoff Jr., Frieden-
straße 14. Telephon 2787.
Adolf Fritz, Schneizer-
straße 22. Telephon 1355.
Friedrich Ratzel, Kar-
lsruhe 68. Telephon 3215.
- Grabdenkmäler** W. Conrad & H. Flörke,
direktam Friedhof. Tel. 91.
A. Klenert, Nachfolg., Kar-
l-Wilhelmstraße 25.
Heinr. Kromer, Karl-Wil-
helmstraße 45. Tel. 1721.
Nußberger, Wilh., Kar-
l-Wilhelmstr. 35 u. Karlstr. 21.
M. Steiner & J. Gütlinger,
Karl-Wilhelmstraße 41.
- Graveure** Friedrich Fischer, Gebr.
Tretzger Nachf., Herren-
straße 36. Telephon 1857.
Fr. Klett, Kaiserstraße 60.
Telephon 465. Gravier- u.
Prägestaltl. Metall- und
Kauschukstempel, Schild-
er, Petschäfte, alle Gra-
vierarbeiten.
- Heizungsanlagen** Bad. Heizungsbaugesellschaft
Karlsruhe. Inh.: Ing. Fr.
Weigle & L. Lohner,
Karlsruhe 36. Tel. 2139.
- Herdfabriken** J. Lechner & Sohn, Klam-
merstraße 22. Tel. 4113.
Wilhelm Weber, Schützen-
straße 42. Tel. 3363.
- Hohlschleifereien** Karl Hummel, Werder-
straße 13. Telephon 1547.
H. Tintelott, Rasiermesser-
hohlschleiferei, Amalien-
straße 43. Telephon 4182.
- Juweliere, Gold- und
Silberarbeiter** R. Grotzars, Kaiserstr. 179.
Goldschmiede-Werkstätte.
Ank. v. alt. Gold u. Silber.
Emil Mayer, Marienstr. 65.
Fr. Widmann, Kaiserstr. 112.
Besteigericht, Werkstätte.
- Kupferschmiede** Karl Griebler, Baumeister-
straße 12. Kupferschmiede
und Verzinnanstalt.
Fr. Schwarze, Ettlinger-
straße 49. Telephon 58.
- Küfer** Heinr. Zink, Essenwein-
straße 38. Telephon 3855.
- Kürschnerien** Adolf Lindenlaub, Kaiser-
straße 191. Telephon 846.
August Schnorr, Kunst-
kürschnerie, Kreuzstr. 27.
Telephon 2025.
- Lackierer** K. Dorwarth, Fahrtröd., Ma-
schinen, Schild., Marienstr. 6.
Gebrüder Kappeler, Ru-
dolfstraße 18. Tel. 2012.
- Ledermöbel** E. Schütz, Kaiserstraße 227.
Telephon 2498.
W. Schütze, Tapeziermeister
Goethestr. 23. Teleph. 3012.
- Maler** Otto Lenz, Lessingstr. 29.
Richard Liebler, Maler-
meister, Angartenstr. 30.
Adolf Mantz, Malermeister,
Karlsruhe, Goethestraße 20.
Telephon 155.
- Matratzenfabrik** Legrum & Bauer, Kar-
l-Wilhelmstr. 14. Tel. 3427.
- Mechaniker** Julius Ehligötz, Humboldt-
straße 19. Telephon 3765.
- Möbeltransporteure** Otto Früh Jr., Soffenstr. 137.
Telephon 1039.
- Nähmaschinen-
Reparaturen** H. Brodführer, Kaiserstr. 5.
Telephon 2918.
Hartung & Rüger, Marien-
straße 63. Tel. 3211.
- Mützenmacher** Adolf Lindenlaub, Kaiser-
straße 191. Telephon 846.
- Optiker** C. Sickler, Inh. Alf. Scheurer
gegen.d. Hauptpost. T. 2235.
**Orthopädische
Fußbekleidung** L. Seitz, Hirschstraße 62.
Telephon 2956.
Paul Schmidt, Zähringer-
straße 77.
- Parkettbodenleger** Stefan Volk, Schützenstr. 61.
- Perückenmacher
(Haararbeiten)** H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Martin Rosenwink (außer
Haus), Kunvenstr. 23, 4. St. r.
- Photographen** Rausch & Pester, Atelier
vorneher Photographien,
Vergrößerungsanstalt, Erb-
prinzenstraße 3. Tel. 2678.
Samson & Co., Photogr.
Atelier, Kaiser-Passage 7,
Telephon 547.
H. Schneider, Rüppurr-
erstraße 18. Tel. 2489.
- Polsterer und
Dekorateur** E. Burger (K. Dutzi Neff.)
Waldstr. 89. Teleph. 2317.
E. Schütz, Kaiserstraße 27
Telephon 2498.
Josef Steinel, Rudolfstr. 22.
Telephon 3082.
- Puppenkliniken** H. Bieler, Kaiserstraße 223.
- Putzgeschäfte und
Putzmacherinnen** Geschw. Gutmann, Ecke
Kaiser- u. Waldstr. Tel. 618.
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137
am Marktplatz. Tel. 3005.
- Rohrstuhlflächterei** B. Seitel, Waldstr. 35, Stb. IV.
- Sattlereien** B. Klotter Neff, Inh. G.
Dischinger, Kronenstr. 25,
Telephon 2018, Reiserarkt,
sämtliche Lederwaren.
- Seiler** Carl Schönherr, Hanf- u.
Drathseile, Kaiserstraße 47.
Telephon 2060.
- Schirmreparaturen** W. Kretschmar Neff., Hof-
schirmfabr., Kaiserstr. 82 a.
Tel. 5476. Überziehen schnell
und billig.
- Schlossereien** E. Guichardaz, Bürgerstr. 9,
Bau-, Herd- und Reparat-
werkstätte, Telephon 1496.
Aug. Schlachter, Gottes-
auerstraße 10. Tel. 1595.
- Schmiede** K. Köbler, Hufbeschlag und
Wagenbau mit Kraftbetrieb,
Kriegstraße 60. Tel. 5442.
- Schneidermeister** J. Gatterthorn, feine Herren-
schneiderei, Kronenstr. 31
Chr. Heumann, Herren-
schneiderei, Hirschstr. 40
- Stempelfabriken** Friedrich Fischer, Gebr.
Tretzger Nachf., Herren-
straße 36. Telephon 1857
Fr. Klett, Kaiserstraße 60.
Telephon 465. Oegr. 1874.
Sämtliche Stempel und
Stempelentwürfe.
- Sticker- und
Tapisseriegeschäfte** C. A. Kinder, Friedrichs-
platz 6. Telephon 5519.
- Wagen** H. Brand, Inh.: Joh. Weller-
meisterstr. 32. Tel. 1163.

Gute Arbeit ~ Prompte Bedienung

Christlicher Mittelstand

... sich ein aus der weidenden Mittelstands- ... vom 24. und 25. Februar d. J. hervorge- ... Verband, der namentlich im Rhein- ... und Westfalen Fuß gefaßt, inzwischen aber ... seine Führer nach Bayern, Württemberg ... Baden ausgetrebt hat. Seit dem 5. August ... sind der 1. Vorsitzende des neuen ... Dr. Leo Schwering, und ein ... Führer der Bewegung, Diplom- ... Herr Jörn aus Köln, von Nürnberg und ... kommend, diese Woche in Karlsruhe ... Freitag abend fand eine gut besuchte ... 'Christlicher Mittelstand' statt, in der ... Schwering zunächst die Zwecke und Ziele ... christlichen Mittelstandes erläuterte. Als ... Mittelstand habe man früher lediglich Kaufleute ... Handwerker bezogen. Die neue Organisa- ... solle aber auch den neuen Mittelstand er- ... nämlich die freien Berufe, die Akademiker, ... Angestellten und Beamten. Im ... der Zahl sei dieser Zusammenschluß ... unerlässlich; denn nur die Masse könne ... parlamentarisch regierten Deutschland ... Angelegenheit der Tatsache, daß ihm ... radikalen Kreise den Untergrund gewöhren, ... des Eisenbüchselein innerhalb des Mit- ... schweben. Besteren brauche man ... Bedenkenbau wie das tägliche Brot. Der ... fuhr fort: Der Christliche Mittelstand ist ... politische Partei; er will mit und durch die ... Parteien keine Ziele verfolgen. ... lehnt er mit Entschiedenheit die Bildung ... sogenannten Mittelstandspartei ab, weil ... Partei auf berufständischer Grundlage ... ist und in kurzer Zeit zusammenbrechen ... Wir haben den bürgerlichen Parteien völ- ... gegenüber. Sein Vorkommen gibt es ... nicht ansonsten dem christlichen Mittelstande ... der Sozialdemokratie aller Richtungen, ... nicht mit den Mehrheitssozialisten. Das Er- ... Programm ermutigt nicht dazu. Um Miß- ... verständnis vorzubeugen, sei ausdrücklich be- ... daß christlich nicht antimilitärisch heißt. Den ... aufbau Deutschlands hält Dr. Schwering ... möglich, wenn sich die positiv christlichen ... des Mittelstandes zu einer großen Or- ... gation vereinen. Was bedeutet der zer- ... Mittelstand gegenüber seinen Leb- ... ? Wir müssen danach trachten, daß alle ... Interessen im christlichen Geiste erledigt ... werden, d. h. im Geiste der sozialen Verbündnis- ... im Christlichen Mittelstand eine ... aufgabe darin, echtes deutsches Denken und ... zu pflegen, den nationalen Gedanken ... zu fördern, aber heilige nicht im Sinne des ... Nationalismus. Einen weiteren Abschnitt der ... bildet die Stellungnahme zu den Christ- ... Gewerkschaften, mit denen man ein gutes ... Verhältnis wünscht. Es seien bereits Ver- ... träge mit dem Vorsitzenden, Minister ... General, in dem Sinne eingeleitet, daß sich ... Arbeiter und christlicher Mittel- ... in der Wahrung ihrer berechtigten Inter- ... gegenseitig energisch unterstützen. Also ... das Programm des sozialen Ausgleichs! ... der tiefste Kern unserer Bewegung. Sonst ... wir niemals aus dem Krebsbilde der ... aus Klassenkampf und gegenseitiger ... eines unersetzlichen Wertes herauskommen. Dem ... christlichen Mittelstand obliegt eine genauige ... für die Zukunft. Darum mögen sich alle, ... Willens sind, zusammenfinden und an ... Rettung des Wirtschafts- und nationalen ... mit neuem Geiste erfüllen. Das erfordert ... größeren Opfermut, als wir es bisher ... Mittelstand gewohnt waren. Da seien die ... zu loben, die 15 Prozent ihres Einkom- ... der Organisation ablehnen. Bringt der ... nicht dieselbe Kraft zur Opferwillig- ... dann verdienen er den Untergang. Es ... höhere Gesichtspunkte, nicht allein um ... Privatinteresse. Die drückende Not, unter ... zu leiden, lassen pessimistische Stimmen ... verständlich erscheinen; doch sind sie ein ... und eine Gefahr für den Mittelstand, der ... Grund hat, sich selbst aufzugeben. Sorgen ... rasche Arbeit dafür, daß wenigstens ... immer zu besseren Zeiten kommen und unter ... Verhältnissen wieder jünger können: ... Deutschland, über alles, über alles ... Welt!

... dieser Beschlüsse folgte diesen Ausführungen, ... eine kurze Ansprache schloß. ... Redner vermißte in den mitgeteilten Rich- ... die scharfe Bekämpfung des Schieber- ... und ... Demgegenüber bemerkte Dr. ... daß wahrhaft christliche Grundzüge ... Kampf ohne weiteres in sich schließen. ... Fragen des Herrn Jörn stimmte dar- ... der Versammlung ohne Widerspruch der ... 'Christlicher Mittelstand' an. Es wurde ... Arbeiter-Arbeitsausschuß gebildet. Im ... will der Verband mit einer zur gleichen ... im Rheinland, Westfalen, Bayern, Würt- ... und Baden stehenden Landsgemeinde ... Öffentlichkeit treten. Herr Jörn erklärte ... Unterzeichnung des Beschlusses, es handle sich ... um das Essen zweier Bekan- ... des Materialismus und des Chris- ... Weider Konfession noch Partei dürften ... Standpunkte bilden und verhindern, daß ... christlichen Mittelständler einträchtig beiein- ... (Zuruf: Hoffentlich nicht unter dem ... Standpunkte) Redner erwiderte darauf: Im ... vornehmste seien 3 Deutschnationale, 3 ... Parteimitglieder, 3 Zentrumskomitee und 3 ... Parteien. Diese würden sich unter einem ... nicht vertragen (Wetterleit). ... im Vorstand nur als Mittelständler. ... Herr Jörn durch gewisse Zwischen- ... veranlaßt, nochmals darauf hinzuweisen, ... nicht gleichbedeutend mit antimilitä- ... Wir können in Deutschland jetzt alles ... nur seinen Klassen- und Klassen- ... suchen wir, was uns einträgt, nicht was uns ... überdauern verhilfen!

... Schluß des Abends bildete eine feierliche ... des Herrn Jörn, geleiten an den ... der Mittelstand zu tragen hat.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Die Wirtschaftswoche.

Die Lage der Industrie.

Die Stagnation im deutschen Wirtschafts- ... leben hält weiter an. Einschränkungen und ... Betriebsstilllegungen sowie Arbeiterentlassungen ... sind weiter an der Tagesordnung. Die inner- ... politische Spannung wird durch die Infolge ... der Kohlenknappheit und der Abkühlung ... notwendig gewordenen Stilllegungen natur- ... gemäß noch verschärft, da die radikalen Heber ... den Arbeitern einzureden suchen, daß es ... sich um willkürliche Stilllegungen zum Zwecke ... eines Lohnrückes handele. Nach wie vor laufen ... in den meisten Industrien Händler und Ver- ... braucher in der Hoffnung auf weitere Preis- ... ermäßigungen nur das Allernotwendigste. Da- ... bei spielt die Tatsache eine große Rolle, daß auf ... dem Weltmarkt sich überall ein weiteres Ab- ... flauen der Nachfrage unter dem Druck der in ... fast allen Ländern herrschenden Krisis zeigt. In ... der Eisen- und Stahlindustrie macht sich auch ... der ausländische Wettbewerb immer mehr fühl- ... bar. So bleibt am deutschen Eisenmarkt Koh- ... len zwar weiter stark gefragt, aber in der ... eisenverarbeitenden Industrie drücken sehr be- ... deutende Vorräte auf den Markt und selbst ver- ... trüchtliche Preisermäßigungen haben nicht ver- ... mocht, die Nachfrage zu beleben. Etwas gün- ... stiger wird jetzt in maßgebenden Industrie- ... kreisen die Arbeiterfrage beurteilt. Die Mehr- ... zahl der Arbeiter will die Lohnausfälle, die mit ... politischen Streiks verbunden sind, nicht mehr ... tragen. Gleichzeitig ist die Teilnahme der Be- ... arbeiteten an den Ueberflüssen trotz der radika- ... len Hebereien erheblich gestiegen. Zur Zeit ... nehmen etwa 90 % der Bergleute an Ueber- ... schichten teil. Trotzdem ist die Kohlenfrage nach ... wie vor sehr ernst. Das Kohlenabkommen von ... Spaa bedeutet nach wie vor für die deutsche In- ... dustrie eine schwere Last. Die Umbauten für ... die industrielle Verwendung von Braunkohle ... oder Torf erfordern lange Zeit. Angesichts dieser ... Situation ist es unverständlich, daß die Regie- ... rung bei der Vergabe der Arbeiten für den ... Wiederaufbau noch immer zurückhält. Sie zahlt ... lieber gewaltige Summen für Arbeitslosen- ... unterstützung, als daß sie den zum Stillstand ge- ... kommenen Werken wenigstens die dringenden ... Wiederaufbauarbeiten überträgt. Im Aus- ... lande hat diese Art von Wirtschaftspolitik ge- ... radezu Mißtrauen gegen Deutschland hervor- ... gerufen, ein Mißtrauen, dessen schädliche Fol- ... gen Deutschland auf der bevorstehenden ... Brüsseler Finanzkonferenz zu spüren bekommen ... wird.

Sehr ungünstig ist die Situation besonders in ... der Kleinindustrie und in der Metallindus- ... trie. Besonders schlecht ist ferner die Lage der ... feintextilistischen und optischen Industrie. Neu- ... aufträge sind fast gar nicht hereinzubekommen. ... Die hohen Arbeitslöhne und Materialkosten ... legen auch den Inlandsmarkt lahm. In der ... Textilindustrie hält die letzte Belebung an. ... Die Käufer treten mehr und mehr aus ihrer ... Zurückhaltung heraus. Besonders in Baum- ... werkzeugen belebt sich die Geschäftstätig- ... keit. Bei den Spinnereien und Webereien ... mehrten sich die Aufträge, so daß diese zum Teil ... wieder für einige Monate Beschäftigung haben. ... Eine Reihe von Betrieben konnte zur Wieder- ... einführung der vollen täglichen Arbeitszeit ... schreiten. Auf dem Chemikalienmarkt dauert ... die Aufwärtsbewegung der Preise weiter an. ... Einzelne Teile der chemischen Industrie, so ins- ... besondere der Teil, der sich mit der Herstellung ... von Chemikalien für die Leber-, Lack- und pho- ... tographische Industrie beschäftigt, liegt jedoch ... darnieder. Abgesehen vom Kohlenmangel kann ... die Lage der Glasindustrie als gut bezeichnet ... werden. Die Beschäftigung ist gut, das Aus- ... landsgeschäft ausgezeichnet.

Unruhe rufen in der Industrie die neuen So- ... zialisierungspläne hervor. Die beiden Vor- ... schläge der Sozialisierungskommission über die ... Sozialisierung des Kohlenbergbaus rufen ... große Bedenken hervor. Der radikalere der ... beiden Vorschläge, der die sofortige völlige So- ... zialisierung des Kohlenbergbaus durch Ent- ... eignung der Grubenbesitzer unter Entschädigung ... in festverzinsliche Obligationen fordert, wird ... angesichts der verzweifeltsten Finanzlage des ... Deutschen Reiches als undurchführbar ange- ... sehen. Der Vorschlag Rathenau, wonach die ge- ... samte Kohlenförderung dem Staate abgeliefert ... werden soll, der ein alleiniges Kohlengroß- ... handelsmonopol ausübt, würde einen gewalt- ... samen Verwaltungsapparat mit einem Heer von ... Beamten erfordern und damit alle Nachteile ... staatlicher Verwaltung gegenüber der pri- ... vaten Initiative bringen. Es ist zu bezweifeln, ... ob auf diesem Wege eine Erhöhung und Ver- ... billigung der Kohlenförderung erzielt werden ... würde. Schon dieser Gesichtspunkt müßte dazu ... führen, derartige folgen schwere Experimente ... zurückzustellen. Preisabbau und die Notwendig- ... keit der Erhöhung und Verbilligung der Koh- ... lenförderung vertragen sich nun einmal mit ... Sozialisierungsexperimenten nicht.

Die Börse.

Nach der stürmischen Aufwärtsbewegung der ... Vorwoche ist an der Börse eine gewisse Er- ... mäßigung eingetreten. Der Kreis der Personen, ... die aus dem Wunsche heraus das entwertete ... Papiergeld in Sachwert umzutauschen sowie aus ... dem Verlangen, die Entschädigungen im Ge- ... schäftlichen durch Spielgewinne an der Börse ... auszugleichen, in den letzten Wochen in immer ... stärkerem Tempo Industrierapiere gekauft ... hatten, war allmählich so groß geworden, daß ... neue Käuferströme ausblieben. Dazu kam die ... Verstimmung über die Pläne zur Sozialisierung ... des Bergbaus. Man sagte sich, daß bei der ... Verworrenheit der parlamentarischen Lage die ... Beratungen der Sozialisierungsentwürfe im ... Reichstage folgen schwere Ueberraschungen ... bringen könnten. Unruhe rief auch der Konflikt ... zwischen den Eisenbahnern und dem Verkehrs- ... ministerium hervor. Auf Eisenwerte drückten

noch im besonderen die ungünstigen Meldungen ... vom internationalen Eisenmarkt, die die Aus- ... sichten des deutschen Exportes von Eisenfabri- ... katen verschlechtert haben. Den stärksten Ein- ... bruch aber machten die Erörterungen über die ... Zwangsanleihe. So widersprechend auch die ... Meldungen lauteten, so scheint doch das eine ... gewiß zu sein, daß das Reichsfinanzministerium ... sich angesichts der verzweifeltsten Lage der Reichs- ... finanzen ernstlich mit diesem Plane beschäftigt. ... Die Wirkung dieser Erörterungen über die ... Zwangsanleihe auf Börsen- und Privatpubli- ... kum war ganz verschiedenartig. Die Börse be- ... fürchtet von einer Zwangsanleihe eine Ver- ... steuerung der Geldflüsse durch die Bean- ... spruchung eines großen Teiles der flüssi- ... gen Vermögen, das Privatpublikum aber suchte ... wieder einmal sein Teil in dem Ham- ... stern von ausländischen Werten. Offenbar ... rechnen viele Kreise fastamerweise mit der ... Möglichkeit, durch den Erwerb von Auslands- ... werten bei der Zwangsanleihe milder davonzu- ... kommen. Aber auch Vergeltung wird wieder ge- ... hauptet: Manche Kreise vertiefen ihr Ban- ... guthaben, weil sie auch hierdurch hoffen, mit ... geringeren Beiträgen zur Zwangsanleihe ein- ... geschätzt zu werden. Die neue starke Vermehrung ... des Notenumlaufes im letzten Reichsbankaus- ... weis dürfte zum Teil auf diese Erregung zu- ... rückzuführen sein. An der Börse rief die Furcht ... vor der Zwangsanleihe einen Szenenwechsel ... infolgedessen hervor, als Privatpublikum und Spe- ... kulation in erheblichem Umfange Industrie- ... werte veräußerten, um sie in ausländische Werte ... einzutauschen. So kam es, daß sich als Pa- ... rallelbewegung zu der Steigerung der Dividen- ... den der Wert der Wertpapiere belebte, während am ... Industriemarkt Stilllegungen und Gewinn- ... realisierungen sowie Blankoabgaben der Börsen- ... spekulanten einen empfindlichen Druck aus- ... übten. Verkauf wurden besonders Deutsch- ... leberselektizität, ferner Baltimore-Aktien ... und Petroleumwerte. Im Petroleummarkt ... trat die Bewegung in Deutschen Petroleum- ... Aktien hinter der in Steaua Romana zurück. ... Die Börse rechnet nach wie vor damit, daß die ... große internationale Finanzgruppe, die die ... Majorität der Steaua Romana-Aktien aus dem ... Besitze der Deutschen Petroleumgesellschaft ... erworben hat, danach trachten werde, auch die ... übrigen Steaua Romana-Aktien in ihren Be- ... sitz zu bringen, während man bei deutschen Pe- ... troleumaktien im Unklaren darüber blieb, ob ... und in welcher Höhe Verzinsungen an die Ak- ... tionäre aus der Abkühlungsstransaktion er- ... folgen werden. Eine gewisse Belebung zeigte ... auch der Markt der Kolonialpapiere. Die ... Entzignung der Neu Guinea-Kompagnie durch ... die australische Regierung wirkte freilich zu- ... erst als eine Enttäuschung. Später verlaute ... aber, daß der Entschädigungsanspruch der Ge- ... sellschaft an die deutsche Regierung pro Anteil ... 2000 Mark rechnungsmäßig betragen werde. ... Auch Diawerte wurden geteilt, wieder ... einmal wollte man an der Börse wissen, daß die ... ausländischen Kesselfanten 5 Pfund für die An- ... telle und 4 Pfund für die Genussaktie, außer- ... dem 4 d für die rückfällige Dividende zahlen ... würden. Von anderer Seite wird freilich be- ... hauptet, daß die Verkaufsvorgänge in der ... letzten Zeit nicht vorwärts gekommen seien. ... Lebhaftige Nachfrage trat nach ausländischen ... Renten hervor, so nach Griechen, Rumänen und ... vor allem nach Mexikanern. Als dann aber ... die Devisenkurse ihre Aufwärtsbewegung nicht ... weiter fortsetzten und in einzelnen Montan- ... werten, so in Bodumer Guß, neue Interessens- ... käufe zu beobachten waren, flatterte die Kauf- ... bewegung am Industrie-Aktienmarkt wieder ... auf, ohne daß freilich die frühere Lebhaftigkeit ... auch nur im entferntesten erreicht wurde. In ... Rhön- und Wannebrunn-Röhrenwerken ... wollte man holländische und schwedische Käufe ... bemerken. Es hat den Anschein, daß das Pu- ... blikum, das in den letzten Monaten bei seinen ... Käufen nur an Spielgewinne sowie daran ... dachte, für sein entwertetes Papiergeld Sach- ... werte in Gestalt von Industriepapieren zu er- ... halten, neuerdings doch an die Frage der künf- ... tigen Rentabilität der deutschen Industrie- ... gesellschaften zu denken beginnt. Die daraus ... resultierende Ernüchterung könnte unter Um- ... ständen manche Kursüberwertungen der letzten ... Zeit rückgängig machen.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Auch in der Berichtswche vom 2. bis 8. Sep- ... tember ds. Js. ist wieder eine Zunahme der Er- ... werbslosen festzustellen; ihre Zahl umfaßt 4742, ... einschließlich 515 weiblichen Arbeitslosen. Außer- ... dem wurden Teilunterstützungen für verfürzte ... Arbeitszeit an 1280 Männer und 327 Frauen ... veranschlagt. Trotzdem in der Textil- sowie in ... der Schmiedewarenindustrie eine kleine Besserung ... zu verzeichnen ist, konnte die Erwerbslosigkeit ... noch nicht vermindert werden. Als neueste Er- ... scheinung tritt in mehreren Betrieben Kohlen- ... mangel auf.

Die Landwirtschaft kann außer Nochten und ... Mängeln, die melden können, wieder eine größere ... Anzahl von Arbeitskräften in der Hackfrüchtere ... sowie im Zuderrübenbau beschäftigen. In der ... Metall- und Maschinenindustrie ist die Nachfrage ... nach Arbeitskräften noch recht schwach, während ... die Spinnstoffindustrie wieder eine Anzahl Ar- ... beitskräfte unterbringen kann. Auch in der Holz- ... industrie scheint sich die Lage wieder etwas gün- ... stiger zu gestalten, denn die Nachfrage nach Hack- ... arbeitskräften hat an einzelnen Orten wieder zu- ... genommen. Das Baugewerbe kann immer noch ... Maurer beschäftigen. Für das Brauungs- und ... Genugmittel- sowie für das Berieselungsge- ... werbe und die Lederindustrie ist bei der all- ... gemein ungünstigen Wirtschaftslage immer noch ... keine wesentliche Besserung für die nächste Zeit ... zu erwarten. Auch im Handelsgewerbe ist noch ... keine Aenderung zum Besseren eingetreten; das ... gilt auch für das Hotel- und Wirtsgewerbe sowie

für den privaten Haushalt in bezug auf weib- ... liche Arbeitskräfte.

Betriebs Einschränkungen und Schließungen ... wurden wegen Kohlen- und Arbeitsmangel ... wieder in mehreren Betrieben vorgenommen, ... wovon eine größere Anzahl von Arbeitskräften ... betroffen wurde. Einschränkungen stehen bevor ... wegen Mangels an elektrischer Kraft bei einem ... größeren Werke in Balldshut mit 200-300 Ar- ... beitern und bei einer Brauerei in Kreisburg i. Br. ... wegen Arbeitsmangels.

Erwerbslosenunterstützungen wurden in der ... Berichtswche 270 081 M. ausbezahlt, in der Vor- ... woche 268 985 M. Für Arbeitszeitverfürzung ... kamen 100 796 M. zur Auszahlung (in der Vor- ... woche 86 870 M.). Mit Notstandsarbeiten waren ... in dieser Woche 2822 Erwerbslose beschäftigt.

Lieferung amerikanischen Mehles an deutsche Bäcker-Genossenschaften.

Diese Frage, die zurzeit die öffentliche Mei- ... nung mit Recht in Anspruch nimmt und auch in ... der Presse behandelt wird, muß von zwei Seiten ... beleuchtet werden. Zunächst ist darauf hinzuwei- ... sen, daß der ganze Getreide- und Mehlverkehr ... heute noch unter der Zwangsbewirtschaftung ... steht und daß es eine Durchlöcherung des Prin- ... zips bedeuten würde, wollte man irgend jemand ... den direkten Einkauf von amerikanischem Mehl ... gestatten. Es können hier im Interesse der All- ... gemeinheit nur ganz Maßregeln in Frage kom- ... men: entweder, wir behalten die Zwangswirt- ... schaft für Weizgetreide und dann muß sie auch ... rigoros durchgeführt werden, oder aber wir ... geben — was wohl am besten wäre — den Ver- ... kehr hinsichtlich der Brotverjorgung frei und dann ... kann jeder, also auch der Händler und die ver- ... arbeitende Industrie, in Amerika oder sonstwo ... Mehl oder Getreide kaufen.

Im übrigen muß aber ganz besonders betont ... werden, und zwar im Interesse der deutschen In- ... dustrie und auch der Arbeiterschaft, daß es bei ... dieser Einfuhr richtiger wäre, nicht Mehl aus ... Amerika zu beziehen, sondern Getreide, damit die ... deutsche Mühlenindustrie beschäftigt wird. Es ... wäre ein schwerer wirtschaftlicher Fehler, aus- ... ländische Veredelungs-Produkte einzuführen, also ... Mehl, anstatt Rohprodukte, also Getreide, denn ... die Veredelung der Rohprodukte kann ebenso gut ... und billiger in Deutschland durch die heimische ... Industrie besorgt werden. Ganz besonders hier- ... auf sollten die Behörden bei Erlassung irgend ... welcher Verordnungen achten.

Keine Fristverlängerung für die Lieferungs- zuzufolge.

Amtlich wird bekannt gegeben:

Von einem Bezirksbauernverband wurde ... beim Ministerium des Innern ein Antrag auf ... weitere Ausdehnung der Fristen für die Bewil- ... ligung des Lieferungsuzufolges von 200 Mk. ... pro Tonne Getreide bis 1. Oktober 1920 und von ... 150 Mk. pro Tonne bis 15. Oktober 1920 ge- ... stellt. Dem Antrag kann aus folgenden Grün- ... den nicht entsprochen werden: Die Lieferungs- ... zufolge haben lediglich den Zweck, die neue ... Ernte so schnell wie möglich zu erfassen, sie sol- ... len keine verschlechterte Getreidepreisbildung ... sein. Die Verordnung über den Frähdruk vom ... 29. Juni 1920 sieht nur eine Ausdehnung der ... Fristen um höchstens 4 Wochen durch die Landes- ... zentralbehörde mit Zustimmung des Reichs- ... ministers für Ernährung und Landwirtschaft für ... Teile des Landes vor. In Baden wurde von ... dieser Ermächtigung in vollem Umfang für das ... ganze Land Gebrauch gemacht. Die Frist für ... Bewilligung des Lieferungsuzufolges von 150 ... Mark läuft mit dem 13. Oktober 1920 ab. Den ... Landwirten, die bisher nicht ausgedroschen ha- ... ben, wäre insbesondere mit einer Ausdehnung ... der Frist zur Bewilligung des 200 Mk. Zufol- ... ges um weitere 4 Wochen wohl kaum gedient, ... da jetzt die Deshm- und Labafertei eingeleitet ... hat, und die der Hackfrüchte unmittelbar bevor- ... steht. Wer bis jetzt nicht gedroschen hat, wird ... aller Voraussicht nach auch in den nächsten vier ... Wochen nicht dazu kommen.

Für die Landwirte, die ausgedroschen haben, ... aber ohne Verschulden erst nach Ablauf des 28. ... August 1920 bzw. 13. Oktober abliefern können, ... steht § 3 der Frähdrukverordnung die Möglich- ... keit vor, die Lieferungsuzufolge auch noch für ... solche Mengen zu erhalten, die innerhalb zwei ... Wochen n a h dem 28. August bzw. 13. Oktober ... abgeliefert werden. Die Lieferungsuzufolge ... von 20 und 15 Mk. pro Doppelzentner sind unter ... sich nur wenig verfließen und im Verhältnis ... zum diesjährigen Getreidepreis niedriger.

Bemerkte sei, daß auch Württemberg die Fri- ... sten nur für Teile seines Landes verlängert hat ... und jede weitere Ausdehnung ablehnt.

Die Lage an den Waren- und Produktenmärkten.

(Eigener Wochenbericht).

K. Mannheim, 11. Sept.

Produktenmarkt. Die in der Vorwoche bereits ... in Erscheinung getretene feste Haltung trat in der ... diesmaligen Berichtswoche am Produktenmarkt ... noch schärfer hervor. Neben Futtermitteln wa- ... ren auch die übrigen Artikel alle gut gefragt, und ... die Preise erfuhren auf der ganzen Linie, angeregt ... durch die bessere Nachfrage und infolge der erhöh- ... ten Auslandsforderungen, eine nicht unbedeutende ... Aufbesserung. Für La Plata-Mais aus alter Ernte ... sind die Preise wesentlich höher, und die Forde- ... rungen sind für Lokoware bis auf 158 Mk. ab Bre- ... men gestiegen. Rapskuchen hatten sehr festen ... Markt, die zuletzt gestellten Forderungen bewege- ... ten sich für Inlandsware teils in Verkäufern Säcken, ... teils lose verladen, zwischen 180-190 Mk. für die ... 100 kg ab süddeutschen Verladestationen, für Mais- ... ölkuchen, enthaltend 18-20 Proz. Protein und Fett, ... verlangte man 225-235 Mk. und für Kokoskuchen, ... 28-30 Proz. Protein und Fett enthaltend, 200 bis ... 210 Mk. für die 100 kg. ab Verladestationen. Reis- ... futtermehl, etwa 20 Proz. Eiweiß und Fett enthal- ... tend (Münchener Original-Analyse) war per prompt ... Abladung ab Rosenheim zu 185-190 Mk., brutto

Wirtschafts- und Handels-Zeitung des Karlsruher Tagblattes

Industrie und Börse.

Das Wirtschaftsleben.

Die Ergebnisse der Konferenz von Versailles müssen als ein Sieg jener feindlichen Finanzpolitik gegen Deutschland angesehen werden, jener Politik, die aus Furcht vor Deutschland danach trachtet, unser Land wirtschaftlich und finanziell in immer neue Wirren zu stürzen.

ihre Kreise hineinzuziehen. Das Objekt des Erweiterungs- und Kombinationsbranges in der Montanindustrie sind also gleichzeitig Kohlenzechen und Erzfelder, auf der anderen Seite Verfeinerungswerke.

Im Markte der Valutapapiere war das Geschäft bei weitem nicht so lebhaft wie am Markte der einheimischen Industriewerte. Das Publikum hat offenbar die schwereren Enttäuschungen, die ihm die Werte in den letzten Monaten gebracht haben, noch nicht vergessen.

markthütte, Baderus, Hösch, Laura, Mannesmann und Rhein. Stahl um 20-30 Proz. Auch für Gebr. Böhrer und Augsburg-Nürnberg und einige andere Nebenwerte waren Kursbesserungen zu verzeichnen.

Berliner Kursnotierungen. Table with columns for date (18. Sept. 17. Sept.), company names (e.g., Siemens, Deutsche Bank), and prices.

netto mit Sack; aber auch in dieser Offerte hat der Verkäufer die Klausel „Lieferungsmöglichkeit vorbehalten“ eingefügt. Das Angebot in Mais war die ganze Woche hindurch klein; man zahlte für in Mannheim disponiblen Ware 361 Mk. für die 100 kg ab Lager Mannheim.

Vom Devisenmarkt.

Table showing exchange rates for various locations: w. Frankfurt, 18. Sept., w. Berlin, 18. Sept., w. Zürich, 18. Sept.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 18. Sept. Zum Wochenschluß zeigte der gesamte Markt ein ruhiges Aussehen. Mehrfach erörtert wurde das Rücktrittsgesuch des Reichsfinanzministers.

Frankfurter Kursnotierungen. Table with columns for date (18. Sept. 17. Sept.), company names (e.g., Badische Anilin, Daimler Motoren), and prices.

Die Lage an den Waren- und Produktenmärkten.

(Eigener Wochenbericht.) K. Mannheim, 17. Sept. Produktmarkt. Durch die hohen jüdischen Feiertage war das Geschäft in dieser Berichtswoche an einigen Tagen unterbrochen, doch entwickelte sich trotzdem ein recht belebtes Geschäft.

Die Börse steht im Zeichen einer neuen Katastrophensauflage, im Zeichen einer Wiederauflage der Furcht vor der Mark. Der neue scharfe Rückgang der Mark hat wieder in weiten Kreisen den Wunsch erweckt, Papiergeld in Sachwerte umzuwandeln.

Berliner Börse. w. Berlin, 18. Sept. Zu Beginn der Börse waren im freien Handel Auslandsdevisen zu gegen gestern stark erhöhten Preisen gehandelt.

Wein. Bei der guten Witterung nehmen die Trauben täglich an Güte zu. Die Ernteausichten sind in den meisten Gegenden recht günstig. Vorlesen sind zum Teil schon gehalten, die Maische zeigt nach Oechsle 66-72 Grad.

Nürnberger Hopfenmarkt.

(Eigener Wochenbericht.)

s. Nürnberg, 18. Sept. Der Markt zeigte in den letzten Tagen ein erfreulich lebhaftes Bild. Infolge der israelitischen Feiertage (Neujahr), die auf den Anfang der letzten Woche fielen, herrschte zwar vorübergehend etwas Ruhe und auch die Stimmung war gedrückt, aber die Situation änderte sich sogleich wieder, als unmittelbar nach den Feiertagen der Ausfuhrhandel, angeregt durch die Anwesenheit einiger ausländischer Interessenten, die sofort wieder bereit sind, die gesunkene deutsche Valuta auszunutzen, in das Geschäft eintritt und größere Posten an sich nahm. Diese Gelegenheit wurde auch von den Eigern wahrgenommen, um erhöhte Forderungen durchzudrücken, was ihnen besonders bei fränkischen Landhopfen, was ihnen besonders bei fränkischen Landhopfen, was ihnen besonders bei fränkischen Landhopfen...

Der Nürnberger Markt schloß in der letzten Woche in sehr fester Stimmung bei folgenden Notierungen: Markt- und Gebirgshopfen: prima 2350 bis 2450 Mk., mittel 2100—2250 Mk., gering 2000 bis 2050 Mk.; Hallertauer einschl. Siegelgut: prima 2400—2800 Mk., mittel 2500—2650 Mk., gering 2200 bis 2400 Mk.; Württemberger: prima 2700—2800 Mark, mittel 2500—2600 Mark.

Sport/Spiel/Turnen.

Fußball.

F. C. Mühlburg-Rhintr 1 : 0. Dieses am Samstag abend auf dem Mühlburger Wäldle ausgetragene Fußballspiel endete überraschender Weise mit einem Siege der Mühlburger Mannschaft von 1 : 0 Toren. Das siegreich bringende Tor fiel 4 Minuten nach der Pause durch einen Straßhof. Die von Wöhring angewandte Umstellung der Mannschaft mit Kitzler als Mittelstürmer bewährte sich nicht. Bericht in der Sportbeilage. Kr.

Aus Bädern und Kurorten.

Baden-Baden, den 18. Sept. Die Zahl der Kurgäste betrug bis 17. Sept. 1920 44.601.

Die Baden-Badener Herbstferien sind in vollem Gange. Nachdem eine Reihe gesellschaftlicher und sportlicher Veranstaltungen wie Tennisturnier, Tanzturnier, Feuerwerk, Modeschau usw. bereits einen glänzenden Verlauf nahmen, findet am 25. und 26. September das 1. Baden-Badener Reit- und Fahrturnier, verbunden mit Pferderennen auf dem Gelände der Luftschiffhalle Baden-Dos statt, veranstaltet vom Baden-Badener Reiterverein und internationalen Club, der von den weitberühmten internationalen Spezietreier Pferderennen in Sportstreifen einen hervorragenden Namen hat. Das Turnier wird am 25. September mit einem Rennen (Herrnreiter) eröffnet, dem sich anschließend eine Fahrprüfung für Fahrerinnen und Fahrer, eine Dressurprüfung für Reiter und Wagenpferde. Ferner wird eine Dressurabteilung der 3. Est. Reiter-Regiment 18 zur Vorführung kommen. Abgeschlossen wird das Programm an diesem Tage mit einem leichten Jagdspringen. Am 26. September wird das Programm mit einem Jagdspringen für Landwirte eröffnet, dem sich anschließend eine Dressurprüfung, Hindereennen für Landwirte, Gehorsamspringen, Trabfahren für Landwirte, Prüfung im schweren Jagd und die Vorführung einer Dressurabteilung der 3. Est. Reiter-Regt. 18. Den Abschluß des Tages bildet ein schweres Jagdspringen. Ein vorzüglich eingerichteter Restaurationsbetrieb sorgt für Erfrischungen, während die Zwischenpausen durch Konzert einer Musikkapelle ausgefüllt werden. — Am 29. September gelangt in den Stadt. Schaulustigen die zweifelhafte Oper „Die ersten Menschen“ von Otto Vorngraber, Musik von Paul Stegman, zur Aufführung.

Baden-Baden. Für das am 25. und 26. September d. J. vom Internationalen Club in Baden-Baden veranstaltete 1. Baden-Badener Reit- und Fahrturnier und Pferderennen liegen bereits zahlreiche Nennungen vor. Insbesondere ist für die Springfonturturen ein großes Interesse vorhanden; hier verspricht die Beteiligung besonders stark zu werden. Für die landwirtschaftlichen Rennen sind dagegen bis jetzt nur wenige Nennungen eingegangen. Jedoch werden auch hierfür noch weitere Anmeldungen erwartet.

Briefkasten.

Gegengüter. Wir halten die uns mitgeteilte Strafbefugigung nach Form und Inhalt für ungenügend. Die Brief für die Befugigung bezw. für Antrag auf gerichtliche Entscheidung ist leider verfallen, da diese Rechtsmittel binnen 1 Woche nach Zustellung der Strafbefugigung einlegt werden müssen. Wenden Sie sich aber auf alle Fälle mit dem Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand an Ihr Bezirksamt. Wir zweifeln nicht daran, daß dies diese Strafbefugigung aufheben wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Veranstaltungen in der Festhalle.

- 1. Die Tatsache, daß für die Festhalle besondere Eintrittskarten verkauft werden, ist nicht erfreulich, aber offenbar nicht zu vermeiden. Es wäre für die Besucher sehr viel angenehmer und sicheres, wenn sie schon beim Vorverkauf darauf aufmerksam gemacht würden; denn es würde ein nochmaliges Anstehen an der Abendkasse oder das notdilige Weitrennen hinüber zur Stadtkartenkasse leicht vermieden.
2. Die Schlichter der Saalplätze sollen sich offenbar während der Aufführungen in der Nähe ihrer Türen aufhalten; es wäre empfehlenswerter, wenn die Schlichter diese ihre Plätze schon vor Beginn der Aufführung aufsuchen, denn dann wären sie nicht veranlaßt, ihre Plätze im Pausenstreifen dem stummenden Musikfreund während der Aufführungen als besondere Dreingabe darzubieten.
3. Das Ende der großen Pause könnte billigerweise durch ein Glockenzeichen angesetzt werden. Niemand kann in den Seitengängen den Beginn der Fortsetzung einer guten Sache im Saal drinnen ahnen. Es ist auch nicht unbedingt für manch einen, der Brief, Programm, Steuer und Einzahlung besitzt hat, ein Vergnügen, die erste Nummer der 2. Programmhälfte fern von seinem wohlerwünschten Platz stehend zu genießen.

Tagesanzeiger.

(Näheres ist aus dem Anzeigenzettel zu ersehen.)

- Sonntag, den 19. September.
Bad. Landestheater. „Hilff!“ 7/7 Uhr.
Konzerthaus. „Mehers“, 7 Uhr.
Erdbühnenstraße. Eröffnung der Ausstellung.
Colosseum. Humoristisches Varieté. 4 u. 8 Uhr.
Karlsruher Ruderverein. Herbst-Ruder-Regatta. 3 Uhr.
F. V. Völkertheim-F. C. Freiburg. Sigapfel.
Sportplatz des F. V. Völkertheim. 3 Uhr.
Germania. Sportfreunde Karlsruhe.
33. Stiftungsfest. „Drei Linden“ in Mühlburg. Anfang 4 Uhr.
Verein für Bewegungsspiele. Sigapfel gegen Erbsingen. 8 Uhr. 8 Uhr Herbstfest im Kühlen Krug.
Cafeteria Moos. Ausstellung Karlsruher Künstler. 11—1 Uhr.

Vom Wetter.

Wetternachrichten der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe vom Samstag, 18. September 1920.

Table with columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag. Locations include Danburg, Königsberg, Berlin, Frankfurt, München, Cöpenhagen, Stockholm, Havranada, Bonn, Paris, Karlsruhe, Wien.

Vorhersagen darüber Wetter am Sonntag, 19. Sept.

Table with columns: Uhrzeit, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag. Locations include Karlsruhe, Weiden, Regensburg, Nürnberg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Schweinfurt, Coblenz, Trier, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Bielefeld, Hannover, Göttingen, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Berlin, Potsdam, Stettin, Danzig, Königsberg, Warschau, Krakau, Prag, Wien, Budapest, Belgrad, Sofia, Athen, Saloniki, Istanbul, Ankara, Bagdad, Teheran, Bombay, Calcutta, Madras, Ceylon, Java, Philippinen, Ostindien, Australien, Neuseeland, Südpazifik, Nordpazifik, Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien, Ozeanien.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Zum Verlaufe des gestrigen Tages kamen nur in Südbaden noch einzelne Regenschauer vor. Zeitweise trat wieder die Aufhellung ein, die Temperaturen stiegen in der Ebene auf 22 Grad an. Heute früh ist zum Teil noch weiteres Wetter zu verschleimen; westliche Luftverwehungen jedoch weitere Witterungsänderung um Regen ist nicht zu erwarten. Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, 19. September, nachts: vielwolkeig und windig. Zunächst eine geringe, später etwas stärkere Regenfälle; weiterhin noch mild, später kühler. Rheinhallenstände morgens 6 Uhr: 18. Sept. 17. Sept.
Schiffen... 1,05 m
Regen... 2,60 m
Nebel... 4,25 m
Morgen... 4,30 m
Mittags 12 Uhr... 4,30 m
Abends 6 Uhr... 4,30 m
Mannheim... 3,22 m

Winkelhausen Weinbrand Weinbrennereien Stargard i. Pom.

Generalvertretung für Baden u. Fabriklager Mondorf & Mellert, Karlsruhe in Baden. :: Fernruf 4993.

Advertisement for W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121. Promoting 'Herbst & Winter' goods like handbags, rucksacks, and stockings. Dates: Samstag, den 18. und Montag, den 20. Sept. von 4-6 Uhr nachm.

Advertisement for B. Klotter Sattlerei und Lederwarengeschäft, Karlsruhe. Inhabitor: G. Dischinger. Lists various leather goods like travel bags, briefcases, and saddles.

Advertisement for Maier Weinheimer, 32 Kronenstr. Karlsruhe. Selling furniture like beds, sofas, and kitchen sets. Includes a diagram of a room layout.

Advertisement for Tafelobst! (Table Fruit). Available from Monday, Sept 20. Selling fresh fruit like apples and pears.

Advertisement for altem Winterhüte (old winter hats). Selling various styles of hats.

Advertisement for Briefumschläge, Lohnbeutel (envelopes, work bags) and Buchdruckerei Leo Wetzel.

Advertisement for Dr. med. Albert Schmitt, Friedrichsplatz 7. Specializes in respiratory and circulatory diseases.

Advertisement for Blaufelchen (blueberries) from Herm. Munding, Kaiserstr. 110.

Advertisement for Rein Aluminium (pure aluminum). Selling various sizes of aluminum sheets and plates.

Advertisement for Kammwaren (combs) from H. Bieler. Selling various types of combs and hairbrushes.

Advertisement for Neuen Wein (new wine) from Leo Knapp, Badische Weinstube. Selling wine from the region.

Advertisement for Dr. med. Kurt Weiß, Facharzt für Röntgenologie und Lichtbehandlung. Located at Am Städt. Krankenhaus Karlsruhe.

Advertisement for Ihr alter Hut (your old hat) from Emilie Kampf, Damenhut-Salon. Selling hats and accessories.

Advertisement for PALMEN (palms) from W. Eims Nachf. Selling various types of palm plants.